

Zapfblatt für Weißt.
Unterhaltung, Gesellschaftszeit.
Überlebenskunst. Vermögensverlust.
Rechtsanwalt verhandelt mit 200
Bürgern vor dem 2.7. im Rahmen
der entsprechenden Rechtsprechung.
Werkstatt für Rechtsanwälte.
Vorstand: Dr. Dr. 11-1 Wettinerstrasse
im Bereich der Poststraße, 5 nur an
Montagen bis 3 Uhr Nachmittags.
Die 1. polnische Gründungsverein
Gesetzliche Gültigkeit 15 Uhr, für Son-
ntags oder nach Bedarf bis 10 Uhr
Unterschriften: 1. Seite 40 Uhr
Kundmachungen auf der Poststelle
Seite 20 Uhr.
Rechtsanwälte nur gegen
Vorauszahlung.
Rechtsanwälte nehmen sämtliche
Rechtsanwaltskosten ein.
Der Richter eingeschlossener Schrif-
ten keine Gewährleistung.
Gesetzliche Gültigkeit Ue. 11.

Dresdner Nachrichten

39. Jahrgang.



Specialität: Gebisse ohne Gummiplatten.
Zähne & Söhne, Zahnarzt, Wettinerstr. 26, I.
Gesetz der Rechtsanwaltskosten.

Dresden, 1894.



Alle technischen Waaren von
Gummi-Asbest
Dichtungen, Stoffbüchsen, Packung, Schläuche, Walzen, Klappen,
Wasserstandsfähiger, Oelen
lieferbar sofort
Gummifabrik Reinhart Leopold, Dresden A., Wettinerstr. 26

Wasserdichte
JOPPEN, HAVELOCKS
Schlafrock-Meyer, Franenstr. 8 u. 10.

Mineralwässer,

Nr. 120. Spiegel: Feuerwehr- und Feuerlösch-Vorrichtungen. Hofnachrichten. Sachsen-Thüringische Ausstellung. Gerichtsverhandlung. Residenztheater. Von der Mode. Briefkisten.

Feuerwehr- und Feuerlösch-Vorrichtungen.

Budapest. Erzherzog Joseph legte die Tinte eines Direktionsmitgliedes der ungarischen Akademie der Wissenschaften und eines Ehrenmitgliedes der 1. Klasse der Akademie wegen deren Teilnahme an der Rossitzfeier nieder. Der Ball erregt in ganz Ungarn Begeisterung.

Brüssel. Der Kammerausschuss hat beschlossen, die Regelung aufzusordern, die Privatbahnen baldmöglichst in verstaatlichen. **Vondon.** Die Polizei nahm gestern früh in der Wohnung Henry von Dierck's, des Druckers und Verlegers des anarchistischen Blattes „Der Pumperproletar“, eine Durchsuchung vor, beschlagnahmte mehrere Exemplare und durchsuchte auch die übrigen Räume des Hauses.

Lissabon. Anfolge des Entwickelns der brasilianischen Flüchtlinge von den portugiesischen Kreisrathen sind die Kommandanten des „Windells“ und „Albuquerque“ ihrer Stellungen entzogen und werden vor ein Strafgericht gestellt werden, welches unter suchen soll, wen die Schuld an dem Entwickeln trifft.

Belgrad. Ein Urteil des Königs erschien auf Vorladung des Ministerrates die Entscheidung der Regierungskraft und des Staatsrathen betreffend die Eltern des Königs ihr verhängniswürdig und erheblich dem König Milan und der Königin Natalie die ihnen als Mitgliedern des königlichen Hauses verhängniswürdig zustehenden Rechte wider.

Wien. In der Kreisstadt Palauka weigerte sich die zivile Gemeindebehörde, den Anordnungen des Finanzministers betreffend der Steuerentziehung nachzuhören. Dem Sohn entsprechend wurde getestet die Staatsverwaltung hiermit beauftragt, der aber die Gemeinde die Auslösung der notwendigen Belege verweigerte, sodas die bewaffnete Nachtwache eindringen musste. Nach einer Stunde war die Löschung wieder bereitgestellt. Weitere Anstrengungen wurden verhinderet und einige Personen verurteilt. Am Laufe des Nachmittags genügten alle Einwohner ihrer Steuerpflicht.

Österreich und Sachsisches.

Austria. Die Weihen der Königin und der Königin. Ihre Königl. Hoheiten die Herrn Anna Herzogin von Hessen, die Prinzen und Prinzessinen des Königl. Hauses wohnten gestern Vormittag dem Gottesdienste in der Katholischen Kirche bei. Nach Einnahme des Abends im Kreuzgang feierten die Königl. Weihen noch Villa Trichler gärtner, woselbst Nachmittags Familientafel stattfand.

Austria. Durch die Erbprinzessin von Schönburg sowie Ihre Durchl. die Prinzessin Anna beobachteten vorgesterne die Sammlung von C. M. in der Stadt. Ausmarinutage, mit ihrem Besuch und machten zahlreiche Einkäufe.

Zu dem bereits genannten Besuch Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich in Anau in Bad Eibis verlautete von dort: Am Mittwoch mit frühestem Morgengrauen bezog sich Sr. Königl. Hoheit nach dem Frühstück zur Auerhahnhof. Nach Rückkehr von dort besuchte der Prinz in Begleitung des Königl. Hofdomänenkons. Herrn Oberst J. D. v. Seedorff, die Hofdamen und den gänzlich neu umgebauten, mit verschiedensten Baumgruppen bestückten Zugplatz. Auch dem Kaiserin galt sein Besuch, es hatten sich dabei zu beiden Seiten längs des Haupteinganges sämmtliche Baumzüchtungen in ihren Schönheiten aufgestellt. Nachmittags folgte der Prinz einer Einladung zur Tafel bei Herrn Oberst J. Ritter. Zu Ehren Sr. Königl. Hoheit brachten der Württembergische und auch die fröhliche Gemeinde und der Männer- und Frauenverein einen Hochzeit. Nachdem die Handelskammer in einer öffentlichen Sitzung am Freitag Abend einstimmig beschlossen hatte, den leiternden Ausschuß eine Verleihung zu empfehlen, und der Rat in einer am Sonnabend Mittag abgehaltenen Sitzung zu demselben Beichtstuhl gelangt war, hielt es der geschäftsführende Ausschuß als seine Pflicht, dem allgemeinen Komitee die Amtswahl zu überlassen, ob es einer Verleihung der Ausstellung auf einer späteren Zeitpunkt keine Zustimmung erfuhr. zunächst bei der notwendigen Ausführung und reibende Verleihung eines Comites auf den heiligen Weisen große Schwierigkeiten, woraus die technischen Sachverständigen die Unmöglichkeit einer Aufnahme der Ausstellungsbauten in so kurzer Zeit erkannten. Die Gründe hauptsächlich bestimmten die Herren Überzeugungsmeister Dr. Georgi und den Vorstand der Handelskammer, Sieb. Komiteementräger Thaeme, die Beauftragtheit für eine Ausstellung 1895 abzulehnen. Andererseits hielt man das Jahr 1897 als dafür geeignet, da in diesem Jahre die Leipziger Messen ihr 400jähriges Jubiläum feiern werden. Die Besinnung billigte die vorbereiteten Gründe und beschloß mit allen gegen eine Sitzung, die Eröffnung der Ausstellung in die Sommerzeit 1897 zu verschieben.

Der durch die Thalperte bei Einzelne gebildete Welcher ist nahezu gefüllt und durfte nun auch bald seiner Bestimmung übergeben werden. Das Wasser in seinen flachen grünen Becken aldeit demnach eines Hochwassers, und soll von vorsichtiger Seite sein. Die Männer selbst macht einen großartigen Eindruck und ist auch in architektonischer Beziehung als sehr gelungen anzusehen. Viele Einheimische und Fremde befinden diese großartige Schöpfung, Bauten und Wasserbehälter zu erogen nicht minder das Interesse der Besuchenden.

Im Bereich der böhmischen Thal sind sämtliche Thal- und Höhenpunkte bereits seit voriger Woche für die Sommerschau eröffnet. Am 15. ds. Mon. wurde die Kommission dem Besitzer erschlossen; ebenso haben die Rohstoffhäuser dem wissenschaftlichen Komitee am der Grundstücke, sowie die Gewerbehäuser im Vorort zu Hermsdorf ihren Anfang genommen. Das nahe der Rennbahn gelegene Summersdorf nimmt infolge der neuerrichteten Tore Befehl der Königl. Gewerkschaft vom Jahr zu Jahr an Besuch zu, so dass sich Neuerungen im Vergleich mit den vorherigen Jahren deutlich machen.

Bei einem heftigen Gewitter hat der Wind am 26. ds. Mon. in Hainichen kurz hintereinander in Wohnhäusern eingedrungen. Von einem Stock wurde der Bodenmeister H. welcher in der offenen Haustür stand, niedergeworfen und von der linken Brustseite bis zur linken Achselhöhle in einem breiten Streifen erheblich verbrannt.

Zu Auerbach in vorgestern die Schule bis auf Weiteres geschlossen worden. Es hat mehrere sehr schwere Erkrankungen an Schatz und Tiphtheritis vorgetragen. 2 Schulen sind getroffen.

Der Chef der Alten Julius Reinhardt, Verlags-

wirtschaft und Geschäftsführer, der die Ausbildung der Rechtsanwaltskosten dennoch nicht bezahlen kann, hat die Rechtsanwaltskosten an die Firma der Rechtsanwaltskosten.

— Das 1. Sitzungssitz der musikalischen Vereinigung Merlim, welches am Freitag im Hotel Kaiserhof stattfand, zeigte abermals von der Strenge des jungen Dirigenten. Der musikalische Theil des Abends bot ein vielseitiges Programm instrumentaler und gesanglicher Vorlage, meist von familiär gebildeten Studenten ausgeführt. Unter reichem Beifall produzierten sich Concertsängerinnen: Al. Meloni Hoffmann, Al. Maria Winter, Herr Stricker (Tenor), Violoncellist Herr Alfred Sohn. Die vorgezogenen Zeit-, Quartett- und Chorlieder gelangten dank der gründlichen Einstudierung durch den Dirigenten A. Menzler, vorzüglich. Ein dem Concert folgenden Ball vereinigte den „Merlin“ und seine Gäste bis zum Tagesgrauen.

Auf der Königsbergerstraße verlor vorgestern Abend ein 22 Jahre alter Handarbeiter von hier offenbar Nahrung, indem er in A. einem ihm entgegenkommenden und ihm völlig unbekannten Wäschefabrik in den Weg trat und desselbe nicht weiter gehen ließ. Als ein Polizeibeamter hinzu kam und ihn zur Redete, that er sehr beleidigt und schimpfte und rassionierte überlaut. Als er aber merkte, daß es zur Arrestation kommen könnte, entzog er sich schamlos. Er ging dann in der Nähe in eine Delikatesse und dort bekam er sehr bald mit der Wirthin Kontakt. Als ihn der Wäschefabrik aus dem Lokale drinnen wollte, zischte er eine große Glasschale. Nunmehr erfolgte allerdings keine Verhaftung ohne Weiteres. Auf dem Weg nach der Polizei klang er nach dem transportierenden Beamten, in daß dieser ihn freiließ. Dabei schwitzte er wieder wie ein Rohnpferd und drohte dem Beamten, daß er ihm schon eins anderes wolle, weil er einen Proletarier so schlecht behandelt habe. Erst als sich die Thuren des Polizeigefängnisses hinter ihm schlossen, fand die wilde Scene ihr Ende. Der Mann war übrigens angetrunken.

In einem Hause des Dorfes Leisnitz ward am Sonnabend ein älter, aber bewußter methowidisch liebhabender empfunden. Ein kleiner hölzriger Stab, was ihm entzogen, nahm ihm bei der Hand und sagte: „Komme, Mann, oben liegt Dein — Eisbuchen.“ Der alte folgte verwundert, und da er sich sich, daß die Mama aus Spanien gebürtig hatte, den Eiszweig einem Bettelmännchen zu geben, wenn das Sohnchen nicht folge. Da er es für Ernst gehalten, brachte er einen Zigarren gleich mit, der auch der ihm leiteten Sprüche alle Ehre antrug und sich unter Segenswünschen entzündete.

Der Bettelm. Eisbuchen Verein Grauma hat für Anfang Oktober eine Eis- und Gartenbau-Ausstellung in Aussicht genommen. Diese ist das Land- und Gartenstadtmuseum in Naumburg als Ort der Ausstellung auszumüllen. Es sollen auch Ausstellungen, Eiswände und Gartenmöbelzüge mit zur Ausstellung gehalten. Von Seiten des Brüdervereins ist der Vorstand der Verbindung für Eisbauenkultur am Königl. Botanischen Garten, Herr Dr. Stegeli in Dresden, zu einem Vortrag am Eröffnungsabend mit einer Eis-Ausstellung bereitgestellt. Nach dem Vortrag wird das Eisbuchen-Museum nochmals am Sonnabend Vortrag und Eisbauenkultur am Königl. Botanischen Garten, Herr Dr. Stegeli in Dresden, zu einem Vortrag am Eröffnungsabend mit einer Eis-Ausstellung bereitgestellt. Nach dem Vortrag wird das Eisbuchen-Museum nochmals am Sonnabend Vortrag und Eisbauenkultur am Königl. Botanischen Garten, Herr Dr. Stegeli in Dresden, zu einem Vortrag am Eröffnungsabend mit einer Eis-Ausstellung bereitgestellt.

Die Verschickung der Sachsen-Thüringischen Ausstellung vom 29. April 1897 auf das Jahr 1897 ist nunmehr auch vom Komitee offiziell beschlossen! Nachdem die Handelskammer in einer öffentlichen Sitzung am Freitag Abend einstimmig beschlossen hatte, den leiternden Ausschuß eine Verleihung zu empfehlen, und der Rat in einer am Sonnabend Mittag abgehaltenen Sitzung zu demselben Beichtstuhl gelangt war, hielt es der geschäftsführende Ausschuß als seine Pflicht, dem allgemeinen Komitee die Amtswahl zu überlassen, ob es einer Verleihung der Ausstellung auf einer späteren Zeitpunkt keine Zustimmung erfuhr. zunächst bei der notwendigen Ausführung und reibende Verleihung eines Comites auf den heiligen Weisen große Schwierigkeiten, woraus die technischen Sachverständigen die Unmöglichkeit einer Aufnahme der Ausstellungsbauten in so kurzer Zeit erkannten. Die Gründe hauptsächlich bestimmten die Herren Überzeugungsmeister Dr. Georgi und den Vorstand der Handelskammer, Sieb. Komiteementräger Thaeme, die Beauftragtheit für eine Ausstellung 1895 abzulehnen. Andererseits hielt man das Jahr 1897 als dafür geeignet, da in diesem Jahre die Leipziger Messen ihr 400jähriges Jubiläum feiern werden. Die Besinnung billigte die vorbereiteten Gründe und beschloß mit allen gegen eine Sitzung, die Eröffnung der Ausstellung in die Sommerzeit 1897 zu verschieben.

Der durch die Thalperte bei Einzelne gebildete Welcher ist nahezu gefüllt und durfte nun auch bald seiner Bestimmung übergeben werden. Das Wasser in seinen flachen grünen Becken aldeit demnach eines Hochwassers, und soll von vorsichtiger Seite sein. Die Männer selbst macht einen großartigen Eindruck und ist auch in architektonischer Beziehung als sehr gelungen anzusehen. Viele Einheimische und Fremde befinden diese großartige Schöpfung, Bauten und Wasserbehälter zu erogen nicht minder das Interesse der Besuchenden.

Im Bereich der böhmischen Thal sind sämtliche Thal- und Höhenpunkte bereits seit voriger Woche für die Sommerschau eröffnet. Am 15. ds. Mon. wurde die Kommission dem Besitzer erschlossen; ebenso haben die Rohstoffhäuser dem wissenschaftlichen Komitee am der Grundstücke, sowie die Gewerbehäuser im Vorort zu Hermsdorf ihren Anfang genommen. Das nahe der Rennbahn gelegene Summersdorf nimmt infolge der neuerrichteten Tore Befehl der Königl. Gewerkschaft vom Jahr zu Jahr an Besuch zu, so dass sich Neuerungen im Vergleich mit den vorherigen Jahren deutlich machen.

Bei einem heftigen Gewitter hat der Wind am 26. ds. Mon. in Hainichen kurz hintereinander in Wohnhäusern eingedrungen. Von einem Stock wurde der Bodenmeister H. welcher in der offenen Haustür stand, niedergeworfen und von der linken Brustseite bis zur linken Achselhöhle in einem breiten Streifen erheblich verbrannt.

Zu Auerbach in vorgestern die Schule bis auf Weiteres geschlossen worden. Es hat mehrere sehr schwere Erkrankungen an Schatz und Tiphtheritis vorgetragen. 2 Schulen sind getroffen.

Der Chef der Alten Julius Reinhardt, Verlags-

— Im Limbach entzog am 27. ds. Mon. im Großen Teich der Stadtstaatsanwalt Kolbe, ein junger Mann von 21 Jahren, der hier geboren hatte.

In der Nacht zum Sonnabend drangen in Callenberg die Niederländer eines Handelsmannes ein und stahlen 6 Stück Anterotti, teils rot, teils rot gestreift, à 9 Mr. lang und 6 Meter breit, ferner eine Partie Paroisse aller Art, Schnüre u. s. w. 2000 Stück Chancen, mehrere Abnennzettel, eine Anzahl Herrenhüte, wollene Socken u. s. w. im Gesamtwert von etwa 500 Mark.

Am 15. April erhielt der Privatfrage Hofrat Dr. Sprengel contra Dr. Schleicher (Schling) „Beckwerde an die R. S. Generalstaatsanwaltschaft“ lautete die vom Dr. Schleicher abgelegte und an die Rätsel der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde abgehandelte Erklärung auf wissenschaftlichen Inhalt. Die Sprengel hatte zum Gegenstand eine wissenschaftliche Protokoll-Veränderung des Berichts für Natur- und Heilkunde. Dr. Sch. ging von der Annahme aus, daß die wissenschaftliche Veränderung durch Dr. Sprengel entstanden blüte. Differenzen, Dr. Sch. gezeichneten sel. Hieraus entstanden bittere Differenzen.

Dr. Sch. meldete seinen Austritt aus dem Verein, dem er 16 Jahre lang angehörte, an. In der erloschenen Schrift des

finden sich ironische und hämische Bemerkungen über Dr. Sch., welche dazu angehören waren, denselben in der öffentlichen Meinung herabzusetzen und verächtlich zu machen. U. A. wurde Dr. Sp. verdächtigt, er habe den Vorstand wesentlich durch falsche Thesen und Veränderungen des Berichts der letzten Jahresversammlung geschädigt. Am Sonnabend Nachmittag nach 6 Uhr war der Vortrag des Brüdervereins, welcher im Ganzen über 12 Stunden währte, beendet. Der Herr Sachwalter des Klagers ergriff halb 8 Uhr das Wort und betonte in seinem Vortrage, daß die in Frage stehenden beschimpfenden Bemerkungen für seinen Brüder nicht gilt, die allgemeine Beleidigung als eine hochangeschätzte Verfehlung galt. Am Sonnabend Nachmittag nach 6 Uhr war der Vortrag des Brüdervereins, welcher im Ganzen über 12 Stunden währte, beendet. Der Herr Sachwalter des Klagers ergriff halb 8 Uhr das Wort und betonte in seinem Vortrage, daß die in Frage stehenden beschimpfenden Bemerkungen für seinen Brüder nicht gilt, die allgemeine Beleidigung als eine hochangeschätzte Verfehlung galt. Am Sonnabend Nachmittag nach 6 Uhr war der Vortrag des Brüdervereins, welcher im Ganzen über 12 Stunden währte, beendet. Der Herr Sachwalter des Klagers ergriff halb 8 Uhr das Wort und betonte in seinem Vortrage, daß die in Frage stehenden beschimpfenden Bemerkungen für seinen Brüder nicht gilt, die allgemeine Beleidigung als eine hochangeschätzte Verfehlung galt. Am Sonnabend Nachmittag nach 6 Uhr war der Vortrag des Brüdervereins, welcher im Ganzen über 12 Stunden währte, beendet. Der Herr Sachwalter des Klagers ergriff halb 8 Uhr das Wort und betonte in seinem Vortrage, daß die in Frage stehenden beschimpfenden Bemerkungen für seinen Brüder nicht gilt, die allgemeine Beleidigung als eine hochangeschätzte Verfehlung galt. Am Sonnabend Nachmittag nach 6 Uhr war der Vortrag des Brüdervereins, welcher im Ganzen über 12 Stunden währte, beendet. Der Herr Sachwalter des Klagers ergriff halb 8 Uhr das Wort und betonte in seinem Vortrage, daß die in Frage stehenden beschimpfenden Bemerkungen für seinen Brüder nicht gilt, die allgemeine Beleidigung als eine hochangeschätzte Verfehlung galt. Am Sonnabend Nachmittag nach 6 Uhr war der Vortrag des Brüdervereins, welcher im Ganzen über 12 Stunden währte, beendet. Der Herr Sachwalter des Klagers ergriff halb 8 Uhr das Wort und betonte in seinem Vortrage, daß die in Frage stehenden beschimpfenden Bemerkungen für seinen Brüder nicht gilt, die allgemeine Beleidigung als eine hochangeschätzte Verfehlung galt. Am Sonnabend Nachmittag nach 6 Uhr war der Vortrag des Brüdervereins, welcher im Ganzen über 12 Stunden währte, beendet. Der Herr Sachwalter des Klagers ergriff halb 8 Uhr das Wort und betonte in seinem Vortrage, daß die in Frage stehenden beschimpfenden Bemerkungen für seinen Brüder nicht gilt, die allgemeine Beleidigung als eine hochangeschätzte Verfehlung galt. Am Sonnabend Nachmittag nach 6 Uhr war der Vortrag des Brüdervereins, welcher im Ganzen über 12 Stunden währte, beendet. Der Herr Sachwalter des Klagers ergriff halb 8 Uhr das Wort und betonte in seinem Vortrage, daß die in Frage stehenden beschimpfenden Bemerkungen für seinen Brüder nicht gilt, die allgemeine Beleidigung als eine hochangeschätzte Verfehlung galt. Am Sonnabend Nachmittag nach 6 Uhr war der Vortrag des Brüdervereins, welcher im Ganzen über 12 Stunden währte, beendet. Der Herr Sachwalter des Klagers ergriff halb 8 Uhr das Wort und betonte in seinem Vortrage, daß die in Frage stehenden beschimpfenden Bemerkungen für seinen Brüder nicht gilt, die allgemeine Beleidigung als eine hochangeschätzte Verfehlung galt. Am Sonnabend Nachmittag nach 6 Uhr war der Vortrag des Brüdervereins, welcher im Ganzen über 12 Stunden währte, beendet. Der Herr Sachwalter des Klagers ergriff halb 8 Uhr das Wort und betonte in seinem Vortrage, daß die in Frage stehenden beschimpfenden Bemerkungen für seinen Brüder nicht gilt, die allgemeine Beleidigung als eine hochangeschätzte Verfehlung galt. Am Sonnabend Nachmittag nach 6 Uhr war der Vortrag des Brüdervereins, welcher im Ganzen über 12 Stunden währte, beendet. Der Herr Sachwalter des Klagers ergriff halb 8 Uhr das Wort und betonte in seinem Vortrage, daß die in Frage stehenden beschimpfenden Bemerkungen für seinen Brüder nicht gilt, die allgemeine Beleidigung als eine hochangeschätzte Verfehlung galt. Am Sonnabend Nachmittag nach 6 Uhr war der Vortrag des Brüdervereins, welcher im Ganzen über 12 Stunden währte, beendet. Der Herr Sachwalter des Klagers ergriff halb 8 Uhr das Wort und betonte in seinem Vortrage, daß die in Frage stehenden beschimpfenden Bemerkungen für seinen Brüder nicht gilt, die allgemeine Beleidigung als eine hochangeschätzte Verfehlung galt. Am Sonnabend Nachmittag nach 6 Uhr war der Vortrag des Brüdervereins, welcher im Ganzen über 12 Stunden währte, beendet. Der Herr Sachwalter des Klagers ergriff halb 8 Uhr das Wort und betonte in seinem Vortrage, daß die in Frage stehenden beschimpfenden Bemerkungen für seinen Brüder nicht gilt, die allgemeine Beleidigung als eine hochangeschätzte Verfehlung galt. Am Sonnabend Nachmittag nach 6 Uhr war der Vortrag des Brüdervereins, welcher im Ganzen über 12 Stunden währte, beendet. Der Herr Sachwalter des Klagers ergriff halb 8 Uhr das Wort und betonte in seinem Vortrage, daß die in Frage stehenden beschimpfenden Bemerkungen für seinen Brüder nicht gilt, die allgemeine Beleidigung als eine hochangeschätzte Ver

reihende Sprache sozialdemokratischer Blätter gegenüber solchen unglücklichen Gemeinheiten eines vom eingerichteten Christentum erfüllten jüdischen Blattes bedeuten, das die alte Jausa seines Spottes über das, was den Christen heilig und verehrungswürdig ist, entstellt? Wie lange noch sollen Christen sich durch immer unchristlicher werdenden Sitzland gefallen lassen? Und erachtet es gerecht, dass der deutsche Staatsbürger jüdischen Glaubens gehilft hat, dessen Aufgabe im Tennenbüchlein jüdischen Blätter besteht, welche den Juden unanständige Artikel bringt? Man darf sicher sein, dass dieser Verein demnächst keine „christliche Entwicklung“ — nicht etwa über die Seiten des kleinen Journals verbotte Robheit, sondern über die christlichen Blätter, welche diese Robheit brandmarken, ausgesetzt wird.

Den Vortreffern in Jever ging unter dem 23. April folgendes Schreiben des Käufers Bismarck zu: „Wie freundliche Sendung ist zum 1. April wohlbehalten eingetroffen und die Eier waren alle vorzüglich. Die plattdeutschen Begeistertere ihrer liebendwürdigen Wöhne erwarten Sie mit großer Freude und haben in diesem Jahr das lange nicht gehörte Wort „mehr“ dank wieder bestätigt, welches mir aus einer Zeit durch Holland und Griechenland leichter im Gedächtnis ist und ich in Bonnheim in der Form „mehr“ oder „meiste“ wiederholte. Nochte der beginnende Sommer auch bei Ihnen für Stadt und Land gedeihlich werden, wie der gute Anfang es hoffen lässt. Mit diesem Wunsche verbinde ich den Ausdruck meines herzlichen Dankes für das neue Zeichen Ihrer freundlichen Wohlwollen. v. Bismarck.“

Von der Gewerkschaftsversammlung in der Hochschule Bremens angekündigt ist, morgen mehrere Stunden auf etwa 100 Angebote reagiert werden, das Kauftuhr in München dem Vertreter des dritten Standes, Vertreteramt und Hauptamt, um 3.000.000 Mark zugeschlagen werden.

Der „Ostsee“ meldet aus Pithen, der pensionierte Blaufarmer v. Zell lebt noch dort als Privatmann und sei auch in der Zeit, als er angeblich in Russland verschrott wurde, in Pithen gewesen. Lediglich wird dieser schwedische Kaufmann noch verworrenen Launen ausgetrieben in den die Behörden in Worteile sich den Namen aus den Augen geworfen haben, so keint ein Missbrauch vorliegen.

In der Nähe des Bahnhofs Mochbern (Bregenz) erwartete am Sonnabend das 2. Leib-Kavallerie-Regiment „Grafen Kurz“ Nr. 1, das längs der Bahn aufgestellt war, das Verantragen des Extrakts mit der Befreiung, welche von Absatz zustandte. Der Zug fuhr in langsamem Tempo, das Regiment salutirte mit angestammter Parole, während die Kaiserin am Waggonfenster erschien.

Cesareo. Deine Versteigerung der Asteigabe des 1. Mai feierten häusliche Arbeit der Tischarbeit Langenau n. Söhne in Kettenebenen Spalten die Arbeit ein.

Frankreich. Der große Senator Berenger lege im Senat einen Antrag zur Verbesserung der Institution und zur Befreiung der Bevölkerung gegen die guten Sitten auf den Thron des Hauses.

Der Bruder von Sagas bat dem Gericht bekannt gegeben, das er zur Verfolgung derselben die Summe bereit hatte, welche für die vorläufige Freilassung seines Sohnes, des Generalleutnant und Feldmarschall Prinzengen, als Vergeltung verlangt wurde. Die Brüder von Sagas bat derselbe dem Bertholden ihres Sohnes, dem Abkömmling Aufseß, erklart, sie werde das Wohlthöhe ihnen, um ihrem Sohne zu helfen; sie sei in der Lage, Beweise für seine Unschuld zu erbringen.

Die Wohltaten des 100. Linien-Infanterie-Regiments in Würzburg wurde, als sie sich anstießen, auf einem Feuerwege der Stadt zu spielen, von den Menge verhindert und mit Steinen beworfen. Die Münzen wurden fliegen. Der Oberst berichtete sofort an den Kriegsminister und beantragte die Vergebung des Regiments.

Der Ausländer Henrici wurde wie in einem Theil der Aufführung gemeldet worden in vom Schwabenrichter nach standesgemäßer Bestrafung zum Tode verurtheilt. Henrici begrüßte das Urteil mit dem Auguste: „Wuth, Kameraden, es lebe die Kavallerie!“ Der bestellte Kommissar Henrici erhielt aus folgender Stütze der Front: „Ja.“ Henrici machte auch nicht den minderlichen Versuch, seine Schuldfahrt abzuwischen. Mit heiterer, aber festem Stimme giebt er selbst auf diejenigen Fragen des Präsidenten Auskunft, von denen er weiß, dass sie ihm unterhalb verbergen müssen. Als Ballantin hier erhielt, sagte der Präsident, er läßt er, er habe seine Bombe mit Nachdruck geladen, weil er um verwendet wollte. Hatte er ferner wollen, so hätte er auch genommen. Sie aber haben Angeln genommen. Was bedeutet das? „Das bedeutet entweder Henrici, das ich nicht verumunden, sondern töten wollte. Der Präsident führt an, das eines der Täter getötet ist — billigeren Kapitänen des Angelanten — mehr als zweimal verurtheilt. Und was haben Männer nun all die unzähligen Menschen, die Frauen und Greise getan?“ Sie waren nicht unzählig, sagt Henrici, denn ein Bourgeois in niemals unzählig!“ Warum haben Sie die Angeln ihres Revolvers gekaut? „Damit die Verwundungen schwerer würden.“ „Hut es Jungen nicht leid, den Agenten Polizei in schwer verdeckte zu haben?“ Es thut mir leid, das ich mich meines verdeckten Polizei nicht bediente konnte. Ein Nebenfall ist ihm recht geschehen. Denn er brauchte sich nicht in Dinge zu mischen, die ihn nichts angeht.“ Ihre Hände sind von Blut geblieben.“ „Sie Ihre Amtesrobe, Herr Präsident!“ — Redmen Sie sich in Acht, Henrici, Sie fordern die Strenge der Richter heraus. „Ich kann mich nicht auf den Teufel um Ihren Richterbund. Ich habe mich auch vor nichts in Acht zu nehmen, da ich in so wie so zum Tode verurtheilt werde.“ Mit immer steigender Verblüffung hörte man im Saale diese im ehrhaften Tone von der Welt gewordenen Antworten. Große Bewunderung ergriff die Zuhörer. Nur der Angelant lachte unbewegt, lachte die Zuhörer vor sich hin, wimmerte mit den Augen auf die Brüstung und starrte in's Leere.“

Wegen der verhältnissmäßigen Verbreitung des Blaueyotisches gegen Eintheim wurde der „Arao“ in 200 Arz. Stote verurtheilt.

Rußland. Bessere Berichte aus Warschau melden kühne Atomistische Anträge der Polizei und des anständigen Arbeiters in höherer sozialdemokratischer Russland. Die dortigen sozialistischen Arbeiter werden bestimmt durch sozialistische Agitationen Ausschließungen veranlaßt zu haben, und thut so die Grenze darüber hinaus nach Warschau gebracht. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wurden nach Teschen die Schuhfabrikanten und Arbeiter in Koszien und nach Czestochowa Dragonec entsandt.

Kunst und Wissenschaft.

A. Kästner. In seinem vorgelesenen Benefiz-Vortrag hatte sich das Eigentorial das rechte Theaterweiter bestellt, das im vergangenen Jahre nicht nur aus das Gedanken von Alter und Tod, sondern auch auf die Einnahmen der Benefizanten befreit, eingewirkt haben dürfte. Die heutigen Überträger, die bei dem Schauspielverein Spielplan der Bühne im letzten Winter etwia nichts in's Lein gehen müssten, haben die Theatralume eines antheateren Hauses gewollt, wenn auch bei einem antheateren Haus nicht möglich ist. Das ist natürlich, dass es nicht daran ist, das es ein „Zug“ geben“ ist nicht immer in einem antheateren Zuge einzuführen. Nun bei der vorigestrichenen Auführung der „Glocken von Grunewald“ machte das Journalet der Sängertum und Sänger bei den Chören hörend aufstellen; ebenso haben es die ebenfalls etwas antheateren Chöre bei anderen Gelegenheiten mit dem Reinigen genau genommen als an ihrem vorigestrichenen Chörenabende. Als Händlerin stellte sich eine Altmannin für das Koch der Zögertum vor. „Al. C.“ legte die ganze von Stadttheater in Regensburg. Die Lebentin möchte zunächst einfach einen gemüthigen Gebrauch, denn sie bringt Wonne mit, was man an äußeren Vorzügen von einer Zögertum erwartet; bairische Erziehung, gräßige Bewegungen, Temperament, Humor und außen Heiterkeit in der Kunst, sich zu kleiden. Die Stimmen der Sängerin sind allerdings weder quantitativ noch qualitativ überzeugend; auch das leidende Tiroler, das z. Z. nicht einen Ton ist und nur zum Ausdruck kommen will, wird die Sängerin fallen lassen müssen, um zu befriedigen. Von der himmlischen Begegnung abgesehen, hat man in Al. C. eine gewundene und temperamentvolle Zögertum kennen gelernt, deren glückliches Leben die Karrierehöhe der Töchter verdient.

Das vierjährige Schauspiel „König in Schönborn“ von Kästner spielt sehr heiter im Königl. Schauspielhaus zum ersten Mal in Szene.

Vielen Lefern des Bellmannschen Buches „Ein Rüttel“ oder im Jahre 1888 ist es vielleicht erwünscht, auf eine geistige Art und Weise die Bühne anzuregen gemacht zu werden, welche Richard Wagners, Redakteur der „Zeitung Preise“ in Erfurt, geschrieben hat. Derselbe steht in technischem Stil die Konsequenzen des Bellmannschen Ideals einer Weltordnung und deren Universalität nach. Was der Verfasser des in deutscher und englischer Sprache erschienenen Werkes „Ein Rüttel“ in Zukunft vor Richard Wagners an die Stelle der kommunistischen Gemeinde des „Rüttelides“ hinstellt, ist ebenso interessant als logisch.

Von der Mode.

(Kästner weiter.)

Nicht wer wenig hat, sondern wer viel wünscht, ist arm. Wer sich bescheiden noch keinen Mitteln zu strecken verleiht, der hat das richtige Lebensgefühl und besitzt. Ihm spricht im engen Studien in voller Schone die volle Blume Zufriedenheit, die oft im Bruchgemäde durch giftigen Reiz überwuchert und trostlos endigt wird. Genugsam sein heißt glücklich sein. — „Genugsam sein, sowohl“ — nannte die junge Frau eines kleinen Beamten und lebt immutig das Zeitungsblatt auf den Tisch. Predigten ist leichter, als nach der Predigt leben. Wir armen Dinger, sollen ja den Stand „repräsentieren“, immer „ausladig“ gekleidet gehen. Was heißt denn aber, z. B. bei der Frau Bureauvorstande „ausladig“ gehen? Gwo, sauber und ordentlich? O denobre Gwo heißt vielmehr; nach der letzten Mode gehen. Aber wie soll man denn das, selbst in beiderdeinsten Maße bei seinen bekräftigten Mitteln ermöglichen? Mahwine sieht lächerlich. Ihr trostloser Bild fällt auf eine Gruppe von Damen und sonstigen Toilettengegenständen, die auf dem Tische liegen. „Was lang“ ist mit all den Sachen an? Ich soll und muss sparen. Und wahrhaftig meinen engelsguten Mann in Schultern bringen, wie es dem übrigen die pugnacische Frau seines Kollegen gelten, — ach, um Alles in der Welt möchte ich das nicht. Aber nett anzusehen soll ich doch auch. Was also thun, was thun?“ Sie verbarg das häbliche Gesicht in den Händen; wahrhaftig; sie schluchzte. „Kannst bezahl“ hatte die letzte Blätter sie immer genannt und oft gleichzeitig: „Verner was, so kannst Du was und zurück nicht gleich um, wenn Dir mal ein Steinchen im Wege liegt.“ Ach, die gute Mutter war so grauig, als ich sie in Allem, was weibliche Handarbeit anbelangt; sie wusste aus allem Alten auch noch etwas zu Habitus herausbekommen, das die Leute wahrhaftig dachten, es wäre etwas ganz Auffallendes. Aber dabei hielt sie doch streng darauf, sich und ihre Kinder nicht durch das ärmliche Nachlässen von Mode nebensätzlich lächerlich zu machen. Weder aufstallend, noch aufstallend modern, das war ihr Vorzug. Mit welchem Takt sie das durchführte, die praktische Frau! Sie würde sich gewiß niemals ein so wundertadeliges Cape unbedingt gehabt haben, wie das, welches Mahwine neulich, als sie mit ihrer Schwester in der Stadt war, an einer Bürgersfrau angetragen. Und nicht ihr allein. Das Cape war unvergleichbar aus einem Umhangstück zusammengenäht. Es fiel in zwei eingetümelten Lagen übereinander, an welchen die Knäufen des Tisches als zwei verdeckte, aber sehr formlich wirkende Abschlüsse in einer Art bemitleidenswerther Kästlichkeit verdeckt waren. An diese merkwürdige Unterpartie schlossen sich zwei wiederum in der Länge abgestufte sehr foltige Rückfragen aus braunem Halbdamast, das Tisch zeigte die Farben rot, gelb und grün. Eine lange Sans-souci-Schleife hieb das Cape von zusammen und befandt auch ihrerseits, dass ihre Tochter mit der Rose vertraut sei. Auch der förmlich historisch abziehende Stoffkragen legte hierzu bereit. Beugt ab. Wie die Frau in ihrem männlichen Umhang so recht eingebettet im hellen Kostümstücken die Schloßkrause hinnahm holtzte — wahrhaftig, es machte das einen komischen Eindruck. Das möchte wohl auch ein älterer Herr finden, der die wunderbare Erfindung neben sich vorübergegangen ist. Er blieb stehen und blieb die originalen Modelowok mit ironischem Lachen nach. Als Mahwine mit der Schwester an ihm vorbeikam und er ihre ebenfalls zum Laden verlogenen Kleider betrachtete, sagte er mit unverhohlenem Lächeln patzhafter Bekleidung und klugheitsvoller Würde: „Nicht schön, aber neu!“ Das mochten wohl noch gar viele Leute denken, die Cape Dame begonnete. Sie aber regte mit ihrem ungefehlten unkonventionellen Glanzwerk noch den grünlichen Käppchen. Nach ihrer Ansicht wohl nicht sols sein, denn sie war modern. Ach nein, so hatte es Mahwines Mutter nie gemacht. Ein Tisch ist ein Tisch und muss ein Tisch bleiben. Wer sich kein Cape kaufen kann, der trage nur sein Tisch, wie es ist; denn die Koszkeide mit allerhand Tisch und Käppchen mögt doch nichts, man sieht's doch immer: da hat Jemand gewollt, aber nicht gekonnt. Nein, die Mutter, die machte es ganz, ganz anders. Wie war's nur gleich, wie sie die Strohblätte behandelte, sie wusch, sie glättete, sie wieder neu machte, modernisierte... Mahwines schlägt die Augen und denkt nach. Über W. ne eingekleidet? Ein Wunder wörs nicht nach all der Haus- und Küchenarbeit Morgens — ein bisschen keine Wäsche gab's auch zu machen und dem Kramen in Küchen, Räumen und Schränken nach Tisch. Doch da rißt sie etwas leise auf die Hand. Sie schlägt die Augen auf und sieht einen leisen Schrei aus: mittens unter den Händen steht ein Männlein, drei Dammen hoch, in einem Wams aus Zeitungspapier und mit einer roten Bluse, die so hell glänzt, als wäre ne aus lauter Licht gemacht. „Was? Dir nicht passiert im Kopf, wenn Du mich ansiehst?“ so fragt das Männlein die junge Frau freundlich und läuft dann fort. „Ich bin natürlich der bittreiche Geist, der Deinem Mutterchen immer zur Hand ging.“ Sie hat auch, die gründt. Mein Name ist Hansundstein. Einartig, ein Name für eine Dame. Aber bis der Mann, der den mir höchst sympathischen Namen Weber trug, nicht auch Maria ebendort wie Carl? Mein Held betrachtet immer aus je einem Blatt, in welchem ich schriftlich oder vielmehr dräuflich gerade einen Theil meines Wissens niederlege. Heute und es die „Dresdner Nachrichten“. Mahwine war ganz starr vor Erstaunen gewesen: jetzt frechte sie dem Männlein herzlich die Hand entgegen, die es auch gleich nodin und kräftig drückte. „Hilf mir, guter Geist!“ Entwickelt Henrici, das ich nicht verumunden, sondern töten wollte. Der Präsident führt an, das eines der Täter getötet ist — billigeren Kapitänen des Angelanten — mehr als zweimal verurtheilt. Und was haben Männer nun all die unzähligen Menschen, die Frauen und Greise getan?“ Sie waren nicht unzählig, sagt Henrici, denn ein Bourgeois in niemals unzählig!“ Warum haben Sie die Angeln ihres Revolvers gekaut? „Damit die Verwundungen schwerer würden.“ „Hut es Jungen nicht leid, den Agenten Polizei in schwer verdeckte zu haben?“ Es thut mir leid, das ich mich meines verdeckten Polizei nicht bediente konnte. Ein Nebenfall ist ihm recht geschehen. Denn er brauchte sich nicht in Dinge zu mischen, die ihn nichts angeht.“ Ihre Hände sind von Blut geblieben.“ „Sie Ihre Amtesrobe, Herr Präsident!“ — Redmen Sie sich in Acht, Henrici, Sie fordern die Strenge der Richter heraus. „Ich kann mich auch vor nichts in Acht zu nehmen, da ich in so wie so zum Tode verurtheilt werde.“ Mit immer steigender Verblüffung hörte man im Saale diese im ehrhaften Tone von der Welt gewordenen Antworten. Große Bewunderung ergriff die Zuhörer. Nur der Angelant lachte unbewegt, lachte die Zuhörer vor sich hin, wimmerte mit den Augen auf die Brüstung und starrte in's Leere.“

Drogenhandlung zu 15 Pfennigen läßt sich durchaus wieder ausüben. „Und meine weiche Kästchen!“ fragte Mahwine frisch, kann ich mir das Weichen und Kästchen am Ende auch erlauben?“ Freilich. Du kleiner Schatz! Die jolante Mahwine klein! Und gar im Verhältnis zu ihm, dem drei Daumen hohen! Du kost! Dir in 3 Liter Regenwasser etwa 50 bis 60 Gramm sehr gesuchte venezianische Seite, bis Alles gut ausgelöst ist und darüber gesäuert, und lädt es bis zur Landzeit abklären. Dann legt Du die in frischem Wasser durchwühlten Neder auf einen reinen Tisch und wäscht sie mittels eines in die Lauge getauchten Weinlaublapwrens abzuhören. Dann wäscht Du sie in lauem Wasser, drückt sie gut aus, schlägt sie zwischen zwei kleinen Tücher und nachdem Du sie durch Kloster möglichst getrocknet, zapft Du sie vorzüglich aus. Zum Stoffen werden dann glühende Kohlen auf dem Herde ausgebreitet, die Neder etwas hoch darüber gehalten und so lange gedreht, bis sie losen und schön frisch geworden ist. Da es eine weise Neder ist, darf Du nicht vergessen, ein wenig Schwefelblüthe auf die Blüte zu streuen. Der Schwefelblüthe bleibt die He. He. He.“ Der kleine Mann frötzte und huschte, als sei ihm wichtiger Schwefelblüthe auf die Kleine getreten. Und nun lächelte er, erhob sich und tanzte auf dem Tische herum. Und Mahwine lächelte auch und vor lauter Lachen bekam sie gleichfalls einen Hustenanfall und — erwiderte.

Briefkasten.

* * * Richter Hanne, Weinsdorf. (50 Pf.). Vor einiger Zeit suchte ich Stellung und traf mich deshalb mit einer Dame. Das Engagement war so gut wie abgemacht, da im letzten Augenblick wußte die Dame noch ganz beständig, ob die Vermählung bin, ich sprach doch perfekt englisch und französisch, um ihre erwachsenen Tochter darin unterrichten zu können. Da ich dies bestürzte, schaute sie mich verwundert an und meinte: „Ich habe es nicht extra erwartet, da ich die beiden gebildeten Mädchen voraussehe.“ Sie wußte die betreffende Dame vollständig Kenntnis in Stärke und Haar verlangt, dazu Selbstverständlichkeit, um einem größeren Haushalt vorstehen zu können, nebenbei überall, wo nötig, selbst mit Hand anlegen, was ich Alles für gut halte, doch dazu noch Musik und Sprachunterricht geben, sage, Unterricht, verlangen die Leute nicht viel? Das man sich deshalb nicht unter die gebildeten Menschen rechnet?“ Die Ansprüche der Dame waren allerdings sehr weit, und ich möchte wetten, das Dir bei alledem ein höchst lästiges Gehalt geboten worden ist. In der That kann jemand sehr gebildet sein, ohne gerade besondere Kenntnis in fremden Sprachen zu besitzen. Doch Du Dich dennoch auch hierin verwollkommen willst, ist nur sehr lobenswerth. Da dem Unterricht in die Loutain-Langenscheidtsche Methode zu empfehlen. Die betreffenden Bücher sind in jeder Buchhandlung zu haben und sie sind auch sehr günstig. „Die Lehrbücher der Dame“ sind ebenfalls sehr weit, und ich möchte wetten, das Dir bei alledem ein höchst lästiges Gehalt geboten worden ist. In der That kann jemand sehr gebildet sein, ohne gerade besondere Kenntnis in fremden Sprachen zu besitzen. Doch Du Dich dennoch auch hierin verwollkommen willst, ist nur sehr lobenswerth. Da dem Unterricht in die Loutain-Langenscheidtsche Methode zu empfehlen. Die betreffenden Bücher sind in jeder Buchhandlung zu haben und sie sind auch sehr günstig. „Die Lehrbücher der Dame“ sind ebenfalls sehr weit, und ich möchte wetten, das Dir bei alledem ein höchst lästiges Gehalt geboten worden ist. In der That kann jemand sehr gebildet sein, ohne gerade besondere Kenntnis in fremden Sprachen zu besitzen. Doch Du Dich dennoch auch hierin verwollkommen willst, ist nur sehr lobenswerth. Da dem Unterricht in die Loutain-Langenscheidtsche Methode zu empfehlen. Die betreffenden Bücher sind in jeder Buchhandlung zu haben und sie sind auch sehr günstig. „Die Lehrbücher der Dame“ sind ebenfalls sehr weit, und ich möchte wetten, das Dir bei alledem ein höchst lästiges Gehalt geboten worden ist. In der That kann jemand sehr gebildet sein, ohne gerade besondere Kenntnis in fremden Sprachen zu besitzen. Doch Du Dich dennoch auch hierin verwollkommen willst, ist nur sehr lobenswerth. Da dem Unterricht in die Loutain-Langenscheidtsche Methode zu empfehlen. Die betreffenden Bücher sind in jeder Buchhandlung zu haben und sie sind auch sehr günstig. „Die Lehrbücher der Dame“ sind ebenfalls sehr weit, und ich möchte wetten, das Dir bei alledem ein höchst lästiges Gehalt geboten worden ist. In der That kann jemand sehr gebildet sein, ohne gerade besondere Kenntnis in fremden Sprachen zu besitzen. Doch Du Dich dennoch auch hierin verwollkommen willst, ist nur sehr lobenswerth. Da dem Unterricht in die Loutain-Langenscheidtsche Methode zu empfehlen. Die betreffenden Bücher sind in jeder Buchhandlung zu haben und sie sind auch sehr günstig. „Die Lehrbücher der Dame“ sind ebenfalls sehr weit, und ich möchte wetten, das Dir bei alledem ein höchst lästiges Gehalt geboten worden ist. In der That kann jemand sehr gebildet sein, ohne gerade besondere Kenntnis in fremden Sprachen zu besitzen. Doch Du Dich dennoch auch hierin verwollkommen willst, ist nur sehr lobenswerth. Da dem Unterricht in die Loutain-Langenscheidtsche Methode zu empfehlen. Die betreffenden Bücher sind in jeder Buchhandlung zu haben und sie sind auch sehr günstig. „Die Lehrbücher der Dame“ sind ebenfalls sehr weit, und ich möchte wetten, das Dir bei alledem ein höchst lästiges Gehalt geboten worden ist. In der That kann jemand sehr gebildet sein, ohne gerade besondere Kenntnis in fremden Sprachen zu besitzen. Doch Du Dich dennoch auch hierin verwollkommen willst, ist nur sehr lobenswerth. Da dem Unterricht in die Loutain-Langenscheidtsche Methode zu empfehlen. Die betreffenden Bücher sind in jeder Buchhandlung zu haben und sie sind auch sehr günstig. „Die Lehrbücher der Dame“ sind ebenfalls sehr weit, und ich möchte wetten, das Dir bei alledem ein höchst lästiges Gehalt geboten worden ist. In der That kann jemand sehr gebildet sein, ohne gerade besondere Kenntnis in fremden Sprachen zu besitzen. Doch Du Dich dennoch auch hierin verwollkommen willst, ist nur sehr lobenswerth. Da dem Unterricht in die Loutain-Langenscheidtsche Methode zu empfehlen. Die betreffenden Bücher sind in jeder Buchhandlung zu haben und sie sind auch sehr günstig. „Die Lehrbücher der Dame“ sind ebenfalls sehr weit, und ich möchte wetten, das Dir bei alledem ein höchst lästiges Gehalt geboten worden ist. In der That kann jemand sehr gebildet sein, ohne gerade besondere Kenntnis in fremden Sprachen zu besitzen. Doch Du Dich dennoch auch hierin verwollkommen willst, ist nur sehr lobenswerth. Da dem Unterricht in die Loutain-Langenscheidtsche Methode zu empfehlen. Die betreffenden Bücher sind in jeder Buchhandlung zu haben und sie sind auch sehr günstig. „Die Lehrbücher der Dame“ sind ebenfalls sehr weit, und ich möchte wetten, das Dir bei alledem ein höchst lästiges Gehalt geboten worden ist. In der That kann jemand sehr gebildet sein, ohne gerade besondere Kenntnis in fremden Sprachen zu besitzen. Doch Du Dich dennoch auch hierin verwollkommen willst, ist nur sehr lobenswerth. Da dem Unterricht in die Loutain-Langenscheidtsche Methode zu empfehlen. Die betreffenden Bücher sind in jeder Buchhandlung zu haben und sie sind auch sehr günstig. „Die Lehrbücher der Dame“ sind ebenfalls sehr weit, und ich möchte wetten, das Dir bei alledem ein höchst lästiges Gehalt geboten worden ist. In der That kann jemand sehr gebildet sein, ohne gerade besondere Kenntnis in fremden Sprachen zu besitzen. Doch Du Dich dennoch auch hierin verwollkommen willst, ist nur sehr lobenswerth. Da dem Unterricht in die Loutain-Langenscheidtsche Methode zu empfehlen. Die betreffenden Bücher sind in jeder Buchhandlung zu haben und sie sind auch sehr günstig. „Die Lehrbücher der Dame“ sind ebenfalls sehr weit, und ich möchte wetten, das Dir bei alledem ein höchst lästiges Gehalt geboten worden ist. In der That kann jemand sehr gebildet sein, ohne gerade besondere Kenntnis in fremden Sprachen zu besitzen. Doch Du Dich dennoch auch hierin verwollkommen willst, ist nur sehr lobenswerth. Da dem Unterricht in die Loutain-Langenscheidtsche Methode zu empfehlen. Die betreffenden Bücher sind in jeder Buchhandlung zu haben und sie sind auch sehr günstig. „Die Lehrbücher der Dame“ sind ebenfalls sehr weit, und ich möchte wetten, das Dir bei alledem ein höchst lästiges Gehalt geboten worden ist. In der That kann jemand

• Miegel vom Eisestrand. „Bitte, bitte, sag' mir nicht vielmehr die eigene Tüchtigkeit, das eigene Streben dem so genannten Meisterstil bei Weltweit vorzuziehen?“ Wie haben sich denn die ersten Meister entwidelt, wo es noch keine Lehmeister gab? Ist in dieser Frage schon allein der untrügliche Beweis gelegen, dass die gute Fortentwicklung der menschlichen Errichtungen nicht vom Monopol und bevorzugenden Lerten im Gewerbe abhängig gemacht werden soll? Im Gewerbe heißt es Streben und Tüchtigkeit, das arbeitet sich allein durch, nicht aber das soule, rücksichtslose Innungswesen. Wo wäre die heutige Entwicklung der Menschheit, wo der gewundene Kortikall aller Industrien geklitten, wenn man auf jüdischen abgerissenen Theorien und Errichtungen führen gehalten wäre? Nur die gegenwärtige Ergründung, das immensende Streben nach Besserem und Vollkommenem hat die Menschheit und Völker auf eine so hohe Stufe der industriellen Tätigkeit gebracht, als es gegenwärtig der Fall ist, und das wird auch noch für alle Zukunft so bleiben. Der Herr Briefkasten-Meister scheint auch gar nicht zu wissen, wie heutzutage oft diese jungen Innungsmaster gemacht werden. Oftmals lassen sich die mit ihrem nachherigen Titel die ägyptische treibenden Meister ihr sogenanntes Meisterstück aus von Anderen, oder doch teilweise fertigen.“ — Deine abgetragene Theorie, welche Du, vermissst durch die Beantwortung der Anfrage, ob es krobar sei, den Titel Meister zu führen, ohne einer Innung anzugehören, entwidelt, lässt erkennen, dass Du von dem als rücksichtslos bezeichneten Innungswesen nur wenig oder gar nichts versteht, sonst könntest Du mir dazu sage? Nichts! Ich habe mir erlaubt, dies mit den Abschlägen zu zudenken. Das heißt so viel wie „Alles schön dagezwungen“. Wie aber die zum Rahmen aufgesetzten Richtlinien den Fall herstellen werden, darauf bin ich sehr neugierig. Ich fürchte, Du kannst die Meister, die Du nennst, nicht benennen.

• Nicht zu beantworten der Briefkasten-Antrag von 1. Februar bis 31. März 1891. Antwort für d. betrübt Frau 50 Pfg., Frau 50 Pfg., Frau Oberförsterin 1 M., Nichte 50 Pfg., Meister 60 Pfg., Eltern 50 Pfg., Antonie 50 Pfg., Nichte Marianne 50 Pfg., Nichte Anna 50 Pfg., Paul Birns 2 M., Nichte 50 Pfg., August 50 Pfg., Frau Elise Kreuch 2 M., 50 Pfg., Marianne 50 Pfg., Treuer Peter 1 M., 50 Pfg., Marthä und Elisabeth 50 Pfg., Buchholzmeisterin 50 Pfg., Wandschrank 2 M., Nichte Beilstein 50 Pfg., Anna, Martha 50 Pfg., Aug. Müller 50 Pfg., Nichte Emma 50 Pfg., Nichte Schneegeschenke 50 Pfg., Treuer Peter 50 Pfg., Beilstein 50 Pfg., Christel und Anna 50 Pfg., Habschaus 1 M., Nichte Ruth 50 Pfg., Karl Al. Blaum 1 M., E. K. 50 Pfg., D. R. 101 50 Pfg., Begegnungszimmer und Schneegeschenke 1 M., Treue Abonnenten 1 M., 50 Pfg., Trottichende 50 Pfg., Verlobtes Mädchen 50 Pfg., Marg. B. 50 Pfg., Alpenwischen 50 Pfg., Begegnungszimmer 50 Pfg., Streitbambini-Mädchen 2 M., Einsame Witwe 1 M., E. K. 50 Pfg., Nichte Peter 50 Pfg., Anna, Anna, M. Weinböhla 50 Pfg., Paul E. 50 Pfg., Sonnenrose 50 Pfg., Nichte Br. 50 Pfg., Abonnent Hollmer 50 Pfg., Frau G. 50 Pfg., Frau G. 50 Pfg., Alter Abonnent 50 Pfg., Berthe der Wiesenbach 50 Pfg., Ein Provinzler, langjährig Ab. 50 Pfg., Waldschlösschen 50 Pfg., Frau M. 50 Pfg., S. 50 Pfg., St. i. P. 50 Pfg.

• Alter Emeritus. „Ob und unter welchen Bedingungen, ob für das ist nichts zuständig dem einen muss, das

• Nicht zu beantworten der Briefkasten-Antrag vom 1. Februar bis 31. März 1891. Antwort für d. betrübt Frau 50 Pfg., Frau 50 Pfg., Frau Oberförsterin 1 M., Nichte 50 Pfg., Meister 60 Pfg., Eltern 50 Pfg., Antonie 50 Pfg., Nichte Marianne 50 Pfg., Nichte Anna 50 Pfg., Paul Birns 2 M., Nichte 50 Pfg., August 50 Pfg., Frau Elise Kreuch 2 M., 50 Pfg., Marianne 50 Pfg., Treuer Peter 1 M., 50 Pfg., Marthä und Elisabeth 50 Pfg., Buchholzmeisterin 50 Pfg., Wandschrank 2 M., Nichte Beilstein 50 Pfg., Anna, Martha 50 Pfg., Aug. Müller 50 Pfg., Nichte Emma 50 Pfg., Nichte Schneegeschenke 50 Pfg., Treuer Peter 50 Pfg., Beilstein 50 Pfg., Christel und Anna 50 Pfg., Habschaus 1 M., Nichte Ruth 50 Pfg., Karl Al. Blaum 1 M., E. K. 50 Pfg., D. R. 101 50 Pfg., Begegnungszimmer und Schneegeschenke 1 M., Treue Abonnenten 1 M., 50 Pfg., Trottichende 50 Pfg., Verlobtes Mädchen 50 Pfg., Marg. B. 50 Pfg., Alpenwischen 50 Pfg., Begegnungszimmer 50 Pfg., Streitbambini-Mädchen 2 M., Einsame Witwe 1 M., E. K. 50 Pfg., Nichte Peter 50 Pfg., Anna, Anna, M. Weinböhla 50 Pfg., Paul E. 50 Pfg., Sonnenrose 50 Pfg., Nichte Br. 50 Pfg., Abonnent Hollmer 50 Pfg., Frau G. 50 Pfg., Frau G. 50 Pfg., Alter Abonnent 50 Pfg., Berthe der Wiesenbach 50 Pfg., Ein Provinzler, langjährig Ab. 50 Pfg., Waldschlösschen 50 Pfg., Frau M. 50 Pfg., S. 50 Pfg., St. i. P. 50 Pfg.

• Alter Emeritus. „Ob und unter welchen Bedingungen, ob für das ist nichts zuständig dem einen muss, das

• Nicht zu beantworten der Briefkasten-Antrag vom 1. Februar bis 31. März 1891. Antwort für d. betrübt Frau 50 Pfg., Frau 50 Pfg., Frau Oberförsterin 1 M., Nichte 50 Pfg., Meister 60 Pfg., Eltern 50 Pfg., Antonie 50 Pfg., Nichte Marianne 50 Pfg., Nichte Anna 50 Pfg., Paul Birns 2 M., Nichte 50 Pfg., August 50 Pfg., Frau Elise Kreuch 2 M., 50 Pfg., Marianne 50 Pfg., Treuer Peter 1 M., 50 Pfg., Marthä und Elisabeth 50 Pfg., Buchholzmeisterin 50 Pfg., Wandschrank 2 M., Nichte Beilstein 50 Pfg., Anna, Martha 50 Pfg., Aug. Müller 50 Pfg., Nichte Emma 50 Pfg., Nichte Schneegeschenke 50 Pfg., Treuer Peter 50 Pfg., Beilstein 50 Pfg., Christel und Anna 50 Pfg., Habschaus 1 M., Nichte Ruth 50 Pfg., Karl Al. Blaum 1 M., E. K. 50 Pfg., D. R. 101 50 Pfg., Begegnungszimmer und Schneegeschenke 1 M., Treue Abonnenten 1 M., 50 Pfg., Trottichende 50 Pfg., Verlobtes Mädchen 50 Pfg., Marg. B. 50 Pfg., Alpenwischen 50 Pfg., Begegnungszimmer 50 Pfg., Streitbambini-Mädchen 2 M., Einsame Witwe 1 M., E. K. 50 Pfg., Nichte Peter 50 Pfg., Anna, Anna, M. Weinböhla 50 Pfg., Paul E. 50 Pfg., Sonnenrose 50 Pfg., Nichte Br. 50 Pfg., Abonnent Hollmer 50 Pfg., Frau G. 50 Pfg., Frau G. 50 Pfg., Alter Abonnent 50 Pfg., Berthe der Wiesenbach 50 Pfg., Ein Provinzler, langjährig Ab. 50 Pfg., Waldschlösschen 50 Pfg., Frau M. 50 Pfg., S. 50 Pfg., St. i. P. 50 Pfg.

• Alter Emeritus. „Ob und unter welchen Bedingungen, ob für das ist nichts zuständig dem einen muss, das

• Nicht zu beantworten der Briefkasten-Antrag vom 1. Februar bis 31. März 1891. Antwort für d. betrübt Frau 50 Pfg., Frau 50 Pfg., Frau Oberförsterin 1 M., Nichte 50 Pfg., Meister 60 Pfg., Eltern 50 Pfg., Antonie 50 Pfg., Nichte Marianne 50 Pfg., Nichte Anna 50 Pfg., Paul Birns 2 M., Nichte 50 Pfg., August 50 Pfg., Frau Elise Kreuch 2 M., 50 Pfg., Marianne 50 Pfg., Treuer Peter 1 M., 50 Pfg., Marthä und Elisabeth 50 Pfg., Buchholzmeisterin 50 Pfg., Wandschrank 2 M., Nichte Beilstein 50 Pfg., Anna, Martha 50 Pfg., Aug. Müller 50 Pfg., Nichte Emma 50 Pfg., Nichte Schneegeschenke 50 Pfg., Treuer Peter 50 Pfg., Beilstein 50 Pfg., Christel und Anna 50 Pfg., Habschaus 1 M., Nichte Ruth 50 Pfg., Karl Al. Blaum 1 M., E. K. 50 Pfg., D. R. 101 50 Pfg., Begegnungszimmer und Schneegeschenke 1 M., Treue Abonnenten 1 M., 50 Pfg., Trottichende 50 Pfg., Verlobtes Mädchen 50 Pfg., Marg. B. 50 Pfg., Alpenwischen 50 Pfg., Begegnungszimmer 50 Pfg., Streitbambini-Mädchen 2 M., Einsame Witwe 1 M., E. K. 50 Pfg., Nichte Peter 50 Pfg., Anna, Anna, M. Weinböhla 50 Pfg., Paul E. 50 Pfg., Sonnenrose 50 Pfg., Nichte Br. 50 Pfg., Abonnent Hollmer 50 Pfg., Frau G. 50 Pfg., Frau G. 50 Pfg., Alter Abonnent 50 Pfg., Berthe der Wiesenbach 50 Pfg., Ein Provinzler, langjährig Ab. 50 Pfg., Waldschlösschen 50 Pfg., Frau M. 50 Pfg., S. 50 Pfg., St. i. P. 50 Pfg.

• Alter Emeritus. „Ob und unter welchen Bedingungen, ob für das ist nichts zuständig dem einen muss, das

• Nicht zu beantworten der Briefkasten-Antrag vom 1. Februar bis 31. März 1891. Antwort für d. betrübt Frau 50 Pfg., Frau 50 Pfg., Frau Oberförsterin 1 M., Nichte 50 Pfg., Meister 60 Pfg., Eltern 50 Pfg., Antonie 50 Pfg., Nichte Marianne 50 Pfg., Nichte Anna 50 Pfg., Paul Birns 2 M., Nichte 50 Pfg., August 50 Pfg., Frau Elise Kreuch 2 M., 50 Pfg., Marianne 50 Pfg., Treuer Peter 1 M., 50 Pfg., Marthä und Elisabeth 50 Pfg., Buchholzmeisterin 50 Pfg., Wandschrank 2 M., Nichte Beilstein 50 Pfg., Anna, Martha 50 Pfg., Aug. Müller 50 Pfg., Nichte Emma 50 Pfg., Nichte Schneegeschenke 50 Pfg., Treuer Peter 50 Pfg., Beilstein 50 Pfg., Christel und Anna 50 Pfg., Habschaus 1 M., Nichte Ruth 50 Pfg., Karl Al. Blaum 1 M., E. K. 50 Pfg., D. R. 101 50 Pfg., Begegnungszimmer und Schneegeschenke 1 M., Treue Abonnenten 1 M., 50 Pfg., Trottichende 50 Pfg., Verlobtes Mädchen 50 Pfg., Marg. B. 50 Pfg., Alpenwischen 50 Pfg., Begegnungszimmer 50 Pfg., Streitbambini-Mädchen 2 M., Einsame Witwe 1 M., E. K. 50 Pfg., Nichte Peter 50 Pfg., Anna, Anna, M. Weinböhla 50 Pfg., Paul E. 50 Pfg., Sonnenrose 50 Pfg., Nichte Br. 50 Pfg., Abonnent Hollmer 50 Pfg., Frau G. 50 Pfg., Frau G. 50 Pfg., Alter Abonnent 50 Pfg., Berthe der Wiesenbach 50 Pfg., Ein Provinzler, langjährig Ab. 50 Pfg., Waldschlösschen 50 Pfg., Frau M. 50 Pfg., S. 50 Pfg., St. i. P. 50 Pfg.

• Alter Emeritus. „Ob und unter welchen Bedingungen, ob für das ist nichts zuständig dem einen muss, das

• Nicht zu beantworten der Briefkasten-Antrag vom 1. Februar bis 31. März 1891. Antwort für d. betrübt Frau 50 Pfg., Frau 50 Pfg., Frau Oberförsterin 1 M., Nichte 50 Pfg., Meister 60 Pfg., Eltern 50 Pfg., Antonie 50 Pfg., Nichte Marianne 50 Pfg., Nichte Anna 50 Pfg., Paul Birns 2 M., Nichte 50 Pfg., August 50 Pfg., Frau Elise Kreuch 2 M., 50 Pfg., Marianne 50 Pfg., Treuer Peter 1 M., 50 Pfg., Marthä und Elisabeth 50 Pfg., Buchholzmeisterin 50 Pfg., Wandschrank 2 M., Nichte Beilstein 50 Pfg., Anna, Martha 50 Pfg., Aug. Müller 50 Pfg., Nichte Emma 50 Pfg., Nichte Schneegeschenke 50 Pfg., Treuer Peter 50 Pfg., Beilstein 50 Pfg., Christel und Anna 50 Pfg., Habschaus 1 M., Nichte Ruth 50 Pfg., Karl Al. Blaum 1 M., E. K. 50 Pfg., D. R. 101 50 Pfg., Begegnungszimmer und Schneegeschenke 1 M., Treue Abonnenten 1 M., 50 Pfg., Trottichende 50 Pfg., Verlobtes Mädchen 50 Pfg., Marg. B. 50 Pfg., Alpenwischen 50 Pfg., Begegnungszimmer 50 Pfg., Streitbambini-Mädchen 2 M., Einsame Witwe 1 M., E. K. 50 Pfg., Nichte Peter 50 Pfg., Anna, Anna, M. Weinböhla 50 Pfg., Paul E. 50 Pfg., Sonnenrose 50 Pfg., Nichte Br. 50 Pfg., Abonnent Hollmer 50 Pfg., Frau G. 50 Pfg., Frau G. 50 Pfg., Alter Abonnent 50 Pfg., Berthe der Wiesenbach 50 Pfg., Ein Provinzler, langjährig Ab. 50 Pfg., Waldschlösschen 50 Pfg., Frau M. 50 Pfg., S. 50 Pfg., St. i. P. 50 Pfg.

• Alter Emeritus. „Ob und unter welchen Bedingungen, ob für das ist nichts zuständig dem einen muss, das

• Nicht zu beantworten der Briefkasten-Antrag vom 1. Februar bis 31. März 1891. Antwort für d. betrübt Frau 50 Pfg., Frau 50 Pfg., Frau Oberförsterin 1 M., Nichte 50 Pfg., Meister 60 Pfg., Eltern 50 Pfg., Antonie 50 Pfg., Nichte Marianne 50 Pfg., Nichte Anna 50 Pfg., Paul Birns 2 M., Nichte 50 Pfg., August 50 Pfg., Frau Elise Kreuch 2 M., 50 Pfg., Marianne 50 Pfg., Treuer Peter 1 M., 50 Pfg., Marthä und Elisabeth 50 Pfg., Buchholzmeisterin 50 Pfg., Wandschrank 2 M., Nichte Beilstein 50 Pfg., Anna, Martha 50 Pfg., Aug. Müller 50 Pfg., Nichte Emma 50 Pfg., Nichte Schneegeschenke 50 Pfg., Treuer Peter 50 Pfg., Beilstein 50 Pfg., Christel und Anna 50 Pfg., Habschaus 1 M., Nichte Ruth 50 Pfg., Karl Al. Blaum 1 M., E. K. 50 Pfg., D. R. 101 50 Pfg., Begegnungszimmer und Schneegeschenke 1 M., Treue Abonnenten 1 M., 50 Pfg., Trottichende 50 Pfg., Verlobtes Mädchen 50 Pfg., Marg. B. 50 Pfg., Alpenwischen 50 Pfg., Begegnungszimmer 50 Pfg., Streitbambini-Mädchen 2 M., Einsame Witwe 1 M., E. K. 50 Pfg., Nichte Peter 50 Pfg., Anna, Anna, M. Weinböhla 50 Pfg., Paul E. 50 Pfg., Sonnenrose 50 Pfg., Nichte Br. 50 Pfg., Abonnent Hollmer 50 Pfg., Frau G. 50 Pfg., Frau G. 50 Pfg., Alter Abonnent 50 Pfg., Berthe der Wiesenbach 50 Pfg., Ein Provinzler, langjährig Ab. 50 Pfg., Waldschlösschen 50 Pfg., Frau M. 50 Pfg., S. 50 Pfg., St. i. P. 50 Pfg.

• Alter Emeritus. „Ob und unter welchen Bedingungen, ob für das ist nichts zuständig dem einen muss, das

• Nicht zu beantworten der Briefkasten-Antrag vom 1. Februar bis 31. März 1891. Antwort für d. betrübt Frau 50 Pfg., Frau 50 Pfg., Frau Oberförsterin 1 M., Nichte 50 Pfg., Meister 60 Pfg., Eltern 50 Pfg., Antonie 50 Pfg., Nichte Marianne 50 Pfg., Nichte Anna 50 Pfg., Paul Birns 2 M., Nichte 50 Pfg., August 50 Pfg., Frau Elise Kreuch 2 M., 50 Pfg., Marianne 50 Pfg., Treuer Peter 1 M., 50 Pfg., Marthä und Elisabeth 50 Pfg., Buchholzmeisterin 50 Pfg., Wandschrank 2 M., Nichte Beilstein 50 Pfg., Anna, Martha 50 Pfg., Aug. Müller 50 Pfg., Nichte Emma 50 Pfg., Nichte Schneegeschenke 50 Pfg., Treuer Peter 50 Pfg., Beilstein 50 Pfg., Christel und Anna 50 Pfg., Habschaus 1 M., Nichte Ruth 50 Pfg., Karl Al. Blaum 1 M., E. K. 50 Pfg., D. R. 101 50 Pfg., Begegnungszimmer und Schneegeschenke 1 M., Treue Abonnenten 1 M., 50 Pfg., Trottichende 50 Pfg., Verlobtes Mädchen 50 Pfg., Marg. B. 50 Pfg., Alpenwischen 50 Pfg., Begegnungszimmer 50 Pfg., Streitbambini-Mädchen 2 M., Einsame Witwe 1 M., E. K. 50 Pfg., Nichte Peter 50 Pfg., Anna, Anna, M. Weinböhla 50 Pfg., Paul E. 50 Pfg., Sonnenrose 50 Pfg., Nichte Br. 50 Pfg., Abonnent Hollmer 50 Pfg., Frau G. 50 Pfg., Frau G. 50 Pfg., Alter Abonnent 50 Pfg., Berthe der Wiesenbach 50 Pfg., Ein Provinzler, langjährig Ab. 50 Pfg., Waldschlösschen 50 Pfg., Frau M. 50 Pfg., S. 50 Pfg., St. i. P. 50 Pfg.

• Alter Emeritus. „Ob und unter welchen Bedingungen, ob für das ist nichts zuständig dem einen muss, das

• Nicht zu beantworten der Briefkasten-Antrag vom 1. Februar bis 31. März 1891. Antwort für d. betrübt Frau 50 Pfg., Frau 50 Pfg., Frau Oberförsterin 1 M., Nichte 50 Pfg., Meister 60 Pfg., Eltern 50 Pfg., Antonie 50 Pfg., Nichte Marianne 50 Pfg., Nichte Anna 50 Pfg., Paul Birns 2 M., Nichte 50 Pfg., August 50 Pfg., Frau Elise Kreuch 2 M., 50 Pfg., Marianne 50 Pfg., Treuer Peter 1 M., 50 Pfg., Marthä und Elisabeth 50 Pfg., Buchholzmeisterin 50 Pfg., Wandschrank 2 M., Nichte Beilstein 50 Pfg., Anna, Martha 50 Pfg., Aug. Müller 50 Pfg., Nichte Emma 50 Pfg., Nichte Schneegeschenke 50 Pfg., Treuer Peter 50 Pfg., Beilstein 50 Pfg., Christel und Anna 50 Pfg., Habschaus 1 M., Nichte Ruth 50 Pfg., Karl Al. Blaum 1 M., E. K. 50 Pfg., D. R. 101 50 Pfg., Begegnungszimmer und Schneegeschenke 1 M., Treue Abonnenten 1 M., 50 Pfg., Trottichende 50 Pfg., Verlobtes Mädchen 50 Pfg., Marg. B. 50 Pfg., Alpenwischen 50 Pfg., Begegnungszimmer 50 Pfg., Streitbambini-Mädchen 2 M., Einsame Witwe 1 M., E. K. 50 Pfg., Nichte Peter 50 Pfg., Anna, Anna, M. Weinböhla 50 Pfg., Paul E. 50 Pfg., Sonnenrose 50 Pfg., Nichte Br. 50 Pfg., Abonnent Hollmer 50 Pfg., Frau G. 50 Pfg., Frau G. 50 Pfg., Alter Abonnent 50 Pfg., Berthe der Wiesenbach 50 Pfg., Ein Provinzler, langjährig Ab. 50 Pfg., Waldschlösschen 50 Pfg., Frau M. 50 Pfg., S. 50 Pfg., St. i. P. 50 Pfg.

• Alter Emeritus. „Ob und unter welchen Bedingungen, ob für das ist nichts zuständig dem einen muss, das

• Nicht zu beantworten der Briefkasten-Antrag vom 1. Februar bis 31. März 1891. Antwort für d. betrübt Frau 50 Pfg., Frau 50 Pfg., Frau Oberförsterin 1 M., Nichte 50 Pfg., Meister 60 Pfg., Eltern 50 Pfg., Antonie 50 Pfg., Nichte Marianne 50 Pfg., Nichte Anna 50 Pfg., Paul Birns 2 M., Nichte 50 Pfg., August 50 Pfg., Frau Elise Kreuch 2 M., 50 Pfg., Marianne 50 Pfg., Treuer Peter 1 M., 50 Pfg., Marthä und Elisabeth 50 Pfg., Buchholzmeisterin 50 Pfg., Wandschrank 2 M., Nichte Beilstein 50 Pfg., Anna, Martha 50 Pfg., Aug. Müller 50 Pfg., Nichte Emma 50 Pfg., Nichte Schneegeschenke 50 Pfg., Treuer Peter 50 Pfg., Beilstein 50 Pfg., Christel und Anna 50 Pfg., Habschaus 1 M., Nichte Ruth 50 Pfg., Karl Al. Blaum 1 M., E. K. 50 Pfg., D. R. 101 50 Pfg., Begegnungszimmer und Schneegeschenke 1 M., Treue Abonnenten 1 M., 50 Pfg., Trottichende 50 Pfg., Verlobtes Mädchen 50 Pfg., Marg. B. 50 Pfg., Alpenwischen 50 Pfg., Begegnungszimmer 50 Pfg., Streitbambini-Mädchen 2 M., Einsame Witwe 1 M., E. K. 50 Pfg., Nichte Peter 50 Pfg., Anna, Anna, M. Weinböhla 50 Pfg., Paul E. 50 Pfg., Sonnenrose 50 Pfg., Nichte Br. 50 Pfg., Abonnent Hollmer 50 Pfg., Frau G. 50 Pfg., Frau G. 50 Pfg., Alter Abonnent 50 Pfg., Berthe der Wiesenbach 50 Pfg., Ein Provinzler, langjährig Ab. 50 Pfg., Waldschlösschen 50 Pfg., Frau M. 50 Pfg., S. 50 Pfg., St. i. P. 50 Pfg.

• Alter Emeritus. „Ob und unter welchen Bedingungen, ob für das ist nichts zuständig dem einen muss, das

• Nicht zu beantworten der Briefkasten-Antrag vom 1. Februar bis 31. März 1891. Antwort für d. betrübt Frau 50 Pfg., Frau 50 Pfg., Frau Oberförsterin 1 M., Nicht

Billiger Haus-Verkauf

in Blasewitz.

In einer ruhig gelegenen Lage ist ein Grundstück, kleines Haus mit schönem schattigen Garten, Obst- und Gemüseland, zu verkaufen. Nähettes Blasewitz, Südstraße 5.

Herrschaffliche Villa

mit großem Garten, Dienstbotenstand, ist billig zu verkaufen über zu vermieten Dresden-Striesen, Behrischstr. 14.

Villa-Verkauf

in der Nähe des Bahnhofes Röhrchenbrücke mit altem Gebau. Garten: Preis 17.000 Mk.

Aug. Schumann, Höhrichtenbrücke, Weißgerberstraße 48. Güter von 200–8000 Morgen hat preislich zu verkaufen, zu verp. bel. 12–400.000 Mk. Ans. dersel. Siegelstein, Mühlengitter, Görlitz, Meissner mit 5–bis 20.000 Mk. Anzahlung. Näh. durch J. Klobert, Cottbus.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Seifen-Geschäft

mit Wohn. in g. Lage, in zu verkaufen. Grunauerstraße 35.

Geschäfts-Verkauf.

Ein mit enorm hohem Nutzen und geringen Spesen arbeitendes kleiner Fabrikgeschäft.

d. Spielwarenbranche

ist Umstände halber zu verkaufen. — Nötigstes Capital 35.000 Mk.

Es liegen teste Ordres vor,

welche einen Nutzen v.

ca. 10.000 M. abwerfen

und mit übernommen werden können. Freq. Off. unter S. 1808 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz erbettet.

Schlosserei,

in Dresden, gut eingerichtet, mit versch. Spezialarbeiten, auch gegekühlte, baldigt zu verkaufen. Näh. u. J. V. 957 Exped. d. Bl.

Seltene Gelegenheit!

Eine nachweisbar rentable, im flotten Betrieb befindliche

Bäckerei, Conditorei

und Pfefferküchlerei

in einer verkehrtreichen Stadt

Mitteldeutschland (Bautzner Land)

wegen unüberwindlichen Gewichts der Oberherrschaft des Besitzers freihandig zu verkaufen.

2000 Thlr. hoar genügend. —

Alles Näherte auf gel. off. unt.

L. O. 998 in d. Exped. d. Bl.

Putz-

Geschäft, seit vielen Jahr. bestehend, 15.000 Mk. Umlauf jährl. also vorzügl. Existenz. Ist Verh. b. zu verkaufen. Erforderlich 4000 Mark.

Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Restaurant,

a. Lage d. Altstadt, schön, klar, Preis 5000 Mark, hat zu verkaufen. Birn-, kleine Blaueckstraße 31.

Nur Lößnitzer

Spargel,

täglich zweimal frisch

junge Schoten,

= Carotten,

= Kohlrabi,

= Bohnen,

frische Gurken,

= Morcheln,

= Erdbeeren,

frischer Standesalat,

= Haberber,

empfiehlt 3 billige Tagespreise

: Anton Molsberger,

Schneidstr. 32. Strudelstr. 5

Frische Eier,

Sack 200 Bl. Mandel 56 Bl.

kleine Sack 180, Mandel 46 Bl.

großen Abnehmern billiger.

Robert Preiss,

Wettinerstraße 11. Hauptstr. 13.

n. Ottv

Plüschgarnitur

Gaukler u. 2 Antt. höchst soll,

und für 175 Bl. zu verkaufen.

Grenzstraße 20, 1. Etage.

20 Stüd Hobelbänke,

mit Werkzeugkasten u. Sprüngen,

sind zu verkaufen. Reitgärtnerstr.

Fr. 23. im Gontor.

Mit Gegenwärtigem beehe ich mich ergebenst anzuseigen, dass ich mein

Fabrik-Musterlager

in Dresden von Bürgerwiese Nr. 12 nach

König-Johannstrasse, Ecke grosse Schiessgasse

verlegt habe.

In meinen neuen Räumen, Parterre und I. Etage, sind circa 100 der verschiedensten Ofen, Kamme, Heizverkleidungen und Küchenmaschinen in einfachen bis zu den reichhaltigsten Ausführungen aufgestellt und bietet ich eine so grosse Auswahl stilgerechter, nach Entwürfen der bedeutendsten Architekten gearbeiteter Ofen, dass ich allen Anforderungen genügen kann.

Ich empfehle mein Musterlager allen Interessenten zur gef. Besichtigung und zeichne mit vorzüglichster Hochachtung

Ernst Teichert

Ofen- und Porzellan-Fabrik
Cölln-Meissen.

Pianino

ist bei sofort. Rasse äußerst billig für 350 Mk. zu verkaufen.

Ein Pianino 200, ein Piano (wie neu) 90, edle Klaviere, Kleiderkraut 25, Doppelkraut 22, Kassakraut 100 Mk.

Kostenstraße 33, 1. r.

Gelegenheit f. Brautleute.

Neue eleg. Plüschgarnitur für 90 Mk. eleg. Schlafgarnitur für 40 Mk.

zu verf. Freiberger Platz 9, 1. l.

Frauen-Strümpfe,

echt Chemnitz. Handschuhhaus, Pragerstraße 8, 2. Etage.

Zum Verkauf liegen

3 Lowries geschnitten,

frohne

Kernkiefer

in Stücken v. 10 mm bis 42 mm,

sowie echte Steinbüche von

10 mm bis 100 mm stark.

Röhren zu erfragen bei Carl

Strenzel, Dresden, Wettiner-

straße Nr. 13.

Echter engl. Fox-

terrier, vollblut. 7

Jahre alt, dresste,

schön. Affenwisch.,

1 Jahr alt, schottische Schäfer-

hunde, Rattler, englische

Würmer und eine echte St.

Bernhardiner-Hündin äußerst

billig zu verf. E. Schwab.

Fischhofplatz 12, dt. — Dasehlt

werden Hunde gut geschoren und auf dressiert.

grau. Doppelbett mit Feder-

matten 45 Mk., 6 g. Matratze 25.

1 gute Qualität 25, 2 reine Holz-

matratzen 20 Mk., 1 grob

prächtig. Gewichtsregulator mit

Schlaufe, 28 Mk., 1 fein. Nach-

dem-Schneiderschublade 33, 1 schwer.

Schreibtischplatte 18, 12 elegante

Holzschreibtische, massive Eiche 85.

1 großer 3 Mit. langer Plüscht-

teppich 48, 1 prachtvoll. Nach-

stuhl, innen Eiche 175, 1 fein.

Plüschdecke, Eiche m. Stühlen 78,

2 alte Deutsche Bettst. mit Feders-

matte, à 55 Mk., 1 grob. Pfleißer-

wiege mit Convol. u. Marmor-

platte 26 Mk. zu verkaufen.



Möbel, beste und billige Bezugsquelle am Platze. — Beim Einkauf von Braut-Ausstattungen

empfiehlt sich

Max Peil,

früher vereinigter Tischler- und Tapetier Möbel-Magazin,

Dresden, Schreiberbergasse 1, II., Ecke Altmarkt.

Mein durch 3 Etagen führendes Lager enthält nur große, helle Räume. Besichtigung

stets gern gestattet. — Briefkontakt freie.

Verkauf nach allen Bahn- und Schiffstationen Sachsen.

5 Jahre Garantie!

3 Papageien, aus ein. Holz, zum. Stamm, großartig schön. Wert 100 Mk. zu verkaufen. Auktions-Versteigerung Nr. 12 im Arven-Gericht.

6 Großmannische Singen-Watch. 6. 15 Mk. v. d. am Schleicherstr. 1.

Wahnen - Rorer. Riesenreise, ist für 120 Mk. zu verf. Schillerstraße 10, 2. Et.

Hocharme Nähmaschinen mit Fußbank empfiehlt

H. Grossmann,

Nähmaschinen-Fabrik

5 Waisenhausstraße 5. Fernsprecher 1807. Amt L.

Sparkochherde und transp. Waschkessel in allen Größen und

Preisen aller Systeme zu billigen Preisen u. Garantie

Rich. Hahmann,

Trompeterstraße 6. Briefkontakt freies.

Reparatur-Werkstatt.

Bruno Wirthgen, Löbau, Tharandterstr. 1.

Reparatur-Werkstatt.

Reparatur-W

Wein-Restaurant I. Ranges
„Philharmonie“,
Dresden-A.,
Ferdinandstrasse Nr. 4,
Parterre und 1. Etage.
Exquisite Küche. Speisen nach der Karte.
Diners von 12 bis 5 Uhr. Couverts von Mk. 1.50 an.
Soupers von 3 Mk. bis zu 20 Mk.
Hochlegante Salons à part
für 4 bis 60 Personen, zu Hochzeiten u. s. w.
Brillante electriche Beleuchtung sämtlicher Räume.
C. Thamm.


Helbig's
Etablissement.
Elb-Terrasse
eröffnet.

Küche
allgemein als vorzüglich anerkannt,
Bier hochfein.
Special - Ausschank der Brauerei Feldschlößchen
Hochachtungsvoll H. Müller.

Bellevue.
Heute Ballmusik,
von 7-10 Uhr Tanzverein.
Achtungsvoll J. Zimmermann.

Trianon.
Von 7-10 Uhr Tanzverein.
Die Verwaltung.

Eldorado.
Eleganteste Säle der Residenz.
Heute öffentlicher Ball.
Von 7-10 Uhr Eintritt mit Tanz 60 Pf., ohne Tanz 20 Pf.
Besucher des Orgartens freien Eintritt zu den Sälen.
Hochachtungsvoll Gustav Grünich.

TIVOLI.
Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein.
Achtungsvoll G. Böttcher.

Prunksäle Lindengarten-Arsenal.
Heute von 7 Uhr an
Tanzverein.
Hochachtungsvoll Adolph Fritzsch.

Ballmusik.
Ballhaus, Bahnhofstraße.
Colosseum, Mainstraße.
Diana-Saal, Jagdweg.
Stadt Leipzig, Leipzigerstraße 56.
Orpheum, Ritterstraße.
Odeum, Garnisonstraße.
Schützenhaus, Windmühlenstraße.
Stadtpark, große Meißnerstraße.
Tonhalle, Glacisstraße.
Heute von 7-10 Uhr Tanzverein.

„Guldne Aue“
Heute Montag den 30. April
auf beiden neu renovirten Sälen
grosser Ball.
Von 7-10 Uhr Tanzverein.
Achtungsvoll E. Oettel.

Meinhold's Säle.
Heute Montag, 30. April,
Grosse Ballmusik.
Aufgang 7 Uhr.
Ergebnis O. Ball.

Carolagarten.
Heute grosser Jugend-Elite-Ball.
Ergebnis Willi. Baumann.

Central-Halle
10 Fischhof-Platz 10.
Heute Damenball. Hochachtungsvoll Th. Rudolph.

Goldne Krone, Strehlen.
Jeden Montag von 7 Uhr an
ein solennes Tänzchen.
Eintritt frei. Hochachtungsvoll H. E. Hebenstreit.

Sächs. Prinz, Striesen.
Bierdebaus Schäferstraße-Striesen.
Alle Montage kleine Ballmusik
zu ermöglichem Eintritt. a. Töpfer.

Flügel Pianinos
in Kauf u. Mieth! piano
Fries Dresden
Die besten und billigsten
Spielkarten
das Duende zu 6, 7, 8 bis
8.75 M. empfiehlt
Große Brüdergasse Nr. 2
J. G. Gärtner.

Beachtet die Schuhmarke
Krenz u. Küller.
Ein unübertrifftes
Heilmittel gegen alle
Arten Nervenleidens ist nur
allein Dr. Lieber's
Nerven-Kraft-Elixir,
besonders gegen Schwäche-
zustände, Herzklagen,
Augenföhle, Bellun-
nung, Schlaflosigkeit, nervo-
volle Erregungen u. f. m., in
M. zu 1½, 2, 3, 5 u. 9 Mk. Als
ein probates Heilmittel können
allen Magenleidenden die
echten St. Jacob's Ma-
gentropfen empfohlen
werden, à flasche zu 1 und
2 Ml. Röhres im Preise
gratuit und postfrei.
Depots: Apoth. 2. Hof-
mann, Schleißig; Leipzig;
C. Blech Nachf., Dresden;
Apotheke 32. Apotheker
Kriebel, Köthen.

Bill. Bezugsquelle!
Cigarren,
Gelegenheitskauf
Java, Sumatra, Havanna u. w.,
weissbrennende gute Marken, keine
Vadina, p. Wille 13, 16, 18, 20,
23, 25, 28, 30, 32, 35, 38, 40, 45,
50 bis 60 M. Röste verläufig.
Richard Horn, hier,
Palmstr. 25, 1. Et.

Thielzahlung gestattet.
G Hesse
Rosenthal 45
Partore, Linge
Möbel
Aussellungs-
Magazin & Fabrik
hält sich bestens
empfohlen.
Trumeaux
Mark 65 an.

Goldene Medaille
Magdeburg 1893.

Strumpf-Anstrickerei
Anfertigung nach Maße.
Sorty Strumpfwaren, Fabrikpreisen
Nur Beste Währte.
Qualitäten in solidier Ausführung.
Müller & Schneemann
Strumpf-Möbelschafferei
Dresden Grunaerstr. 22.

Wringmaschinen,
Waschmaschinen,
Mangelmaschinen
empfiehlt die altebekannte Special-
Fabrik von

Albert Heimstädt,
Am See,
Ecke Margaretenstr.
Hausnummer 1715.

An d. Frauenstraße 20, nur 1. Et.

Feldstecher,

größte Auswahl, beste Fabrikate

unter Garantie, nicht für joge-

nannte Gelegenheitsläufe ange-

fertigte wertlose Schundware,

verfahne mit dem denbar schlechten

Namen auch Memmer, Brillen

in Gold, Nickel oder Stahl.

Auswahlhandlung und Umlauf.

Otto Hahn,

An d. Frauenstraße 20, nur 1. Et.

Gummi-

waren aller Art, bester Qua-

lität, empf und verw. gegen

Wach, Briefkiste et. u. co.

A. H. Theising jun.

15 Marktstr. 10 Rintongr. 10

Eduard Schippau,
K. S. Hofflieferant,
Hauptstrasse,
n. d. Kirche,
Allerfeinste
Pökelzungen

a ca. 4 Pf. schwer.

Pf. 95 Pf. 10 Pf. 920 Pf.

Hochleine konser.

Natjes-Heringe

Gr. 20 Pf.

Neue

Nastakartoffeln

Pf. 15 Pf. 10 Pf. 110 Pf.

Julius Ranft Nachf.

Jahrbuch: Paul Roeder.

Gießerei: Julius Roeder.

Spielkarten,

per Tagend 6, 7, 8 und 9 Mark.

Exoteria.

Tiefe ausgedehnte

Früchtebau der Alpen u. Karaw.

aus. Bäume, Blumen, Rosen,

Blüte, Blätter, Blüten, Blätter,

Blütenblätter, Blütenblätter, Blüten,

Blüten

1. Ranges. *1. Ranges.*
Lincke'sches Bad.
 Heute Montag
Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des R. S. 1. Feld-Art.-Reg. Nr. 12.
 Aufang 7 Uhr. Eintritt frei.

Nach dem Concert grosser Ball.

Aufang 8 Uhr.

Alle von mir ausgegebenen Billets haben Gültigkeit.

Taglich grosses Spargel-Essen.

Nach ohne Reclame großartig. — Weine bester Art.

Biere wie bekannt hochstein.

Einem nicht zufrieden Peisch entgegensteht nichts.

Hochachtungsvoll G. Lincke.

NR. Lincke auf meinen in beiden Reitmannstühle nebbenden, an dem Kreuzende gelegenen mit großem Kinderpielplatz und Boulevardsweg vertheilten Platz in der Residenz ohne Concessions allein dastehend, aufmerksam.

D. O.

Große Wirthschaft
 im Kgl. Grossen Garten.
 Heute

Grosses Nachmittags-Concert

von der 20 Mann starken Kapelle unter Leitung des Musikdirektes A. Wentzeler.

Aufang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Königliches Belvedere

der Brühlschen Terrasse.

Dienstag den 1. Mai

ERSTES CONCERT

von der

Concert-Kapelle des königl. Belvedere.

Direction:

Königl. Musikdirektor A. Trenkler.

Aufang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Seiner Cavaller-Ball,

wobei die neuen Tänze gezeigt werden.

Hochachtungsvoll E. Dressler.

Bergfeller.

Heute Montag

Großes Militär-Concert

von der Kapelle der R. S. Pioniere.

Eintritt frei.

Aufang des Concertes 7 Uhr. des Balles 8 Uhr.

Nach dem Concert

Feen-Palast,

Heute Abschieds-Concert.

Aufang 7 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll Ehrhard Krause.

2 2 2 Morgen 2 2 2

Niemann's Concert-Haus,

8 Schöffergasse 8.

Heute gr. Abschieds-Concert

der Elbe-Damen-Kapelle

Toni Pöschl.

Aufang 7 Uhr. Hochachtungsvoll Gustav Fiedler.

NB. Morgen Neu! Neu! Neu! Neu! 2 2 2 2

Otto Schäfer's Etablissement

„Pirnaischer Platz“

(1. Ranges).

Heute Montag

Großes Abschieds-Concert

des Humanischen Damen- u. Herren-Orchesters

Iwan Senescu aus Bukarest.

Aufang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Hochzeitssaal. Eintritt frei.

Im inneren Saale Programm 20 Pf.

Morgen Dienstag Neu! Berühmtes Künstler Ensemble.

Hochachtungsvoll Otto Schäfer.

Panorama intern.

Worther (3 Abh.), Borm. 10 bis 12.

10 Pf. D. W. Röhrichsche Welt.

Heidelberg, Wiesbaden,

Conflans u. f. w.

Baden.

1. Ranges.

2. Rangessäle 2.

3. Rangessäle 1.

4. Rangessäle 0.

5. Rangessäle -1.

6. Rangessäle -2.

7. Rangessäle -3.

8. Rangessäle -4.

9. Rangessäle -5.

10. Rangessäle -6.

11. Rangessäle -7.

12. Rangessäle -8.

13. Rangessäle -9.

14. Rangessäle -10.

15. Rangessäle -11.

16. Rangessäle -12.

17. Rangessäle -13.

18. Rangessäle -14.

19. Rangessäle -15.

20. Rangessäle -16.

21. Rangessäle -17.

22. Rangessäle -18.

23. Rangessäle -19.

24. Rangessäle -20.

25. Rangessäle -21.

26. Rangessäle -22.

27. Rangessäle -23.

28. Rangessäle -24.

29. Rangessäle -25.

30. Rangessäle -26.

31. Rangessäle -27.

32. Rangessäle -28.

33. Rangessäle -29.

34. Rangessäle -30.

35. Rangessäle -31.

36. Rangessäle -32.

37. Rangessäle -33.

38. Rangessäle -34.

39. Rangessäle -35.

40. Rangessäle -36.

41. Rangessäle -37.

42. Rangessäle -38.

43. Rangessäle -39.

44. Rangessäle -40.

45. Rangessäle -41.

46. Rangessäle -42.

47. Rangessäle -43.

48. Rangessäle -44.

49. Rangessäle -45.

50. Rangessäle -46.

51. Rangessäle -47.

52. Rangessäle -48.

53. Rangessäle -49.

54. Rangessäle -50.

55. Rangessäle -51.

56. Rangessäle -52.

57. Rangessäle -53.

58. Rangessäle -54.

59. Rangessäle -55.

60. Rangessäle -56.

61. Rangessäle -57.

62. Rangessäle -58.

63. Rangessäle -59.

64. Rangessäle -60.

65. Rangessäle -61.

66. Rangessäle -62.

67. Rangessäle -63.

68. Rangessäle -64.

69. Rangessäle -65.

70. Rangessäle -66.

71. Rangessäle -67.

72. Rangessäle -68.

73. Rangessäle -69.

74. Rangessäle -70.

75. Rangessäle -71.

76. Rangessäle -72.

77. Rangessäle -73.

78. Rangessäle -74.

79. Rangessäle -75.

80. Rangessäle -76.

81. Rangessäle -77.

82. Rangessäle -78.

83. Rangessäle -79.

84. Rangessäle -80.

85. Rangessäle -81.

86. Rangessäle -82.

87. Rangessäle -83.

88. Rangessäle -84.

89. Rangessäle -85.

90. Rangessäle -86.

91. Rangessäle -87.

92. Rangessäle -88.

93. Rangessäle -89.

94. Rangessäle -90.

95. Rangessäle -91.

96. Rangessäle -92.

97. Rangessäle -93.



Sächs. Schuhmacherei, Voigt,

Altmarkt, Ecke Schreibergasse 1—5, Läden und 1. Stock,

woselbst Damen, Herren und Kinder in ganz abgesonderten, bequemen Räumen bedient werden.

Fernsprechstelle 1699.

Grösstes Schuhlager Dresdens!

Fabrik: Schreibergasse 1—5, 1. u. 3. Stock.

Spazierstöcke

vom einfachsten Touristen-Stock
bis zum teuersten Fanta-Stock
empfiehlt in reichster Auswahl

Inhaber: Oskar Rüger,
Nr. 2 Große Brüdergasse Nr. 2

Wilsdrufferstrasse 7.
A. W. Schönherr. Strumpfwaaren, Handschuhe, Kinder-Garderobe, Blousen, Capes, 10—25% Geschäftsaufgabe.
schweiss- u. waschbare. Tricot, Glacé. Jackots, Anzüge, Kleidchen. Mousseline, Batist. Rabatt wegen Unwiderstehlichkeit.

Köbel-Transport-Gesellschaft.

Von:

Chemnitz
i. S.

Freiburg
i. Breis-
gau.

Halle
a. S.

München,

Salzburg,

Wien,

Stuttgart,

Brüdau.

Empfiehlt sich zur Uebernahme von Umzügen für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und

ohne Umladung und gestaltet sich hierbei speziell auf seine grossen, verschließbaren

Patent-Möbelwagen außerordentlich zu machen.

Güter-Au- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.



Nach:

Altenburg

Berlin,

Breslau,

Frankfurt
a. M.

Georg.

Hamburg,

Leipzig,

Blanken-

i. Vogtl.



Goldfische,

nur gesunde, kräftige Waare. Stück v. 10 Pf. an.
Für die Zucht empfiehlt das Goldfisch im höchsten u. prächtigsten Farben, wie den verschiedensten Größen.

Versandt von Goldfischen
über den ganzen Kontinent, 100 Stück 8 DR., 10 DR. und 14 Pf.

Goldfisch-Gestelle

mit Blumendosen in großer Auswahl. Lebende Schildkröten 50 Pf.

mit Glas (wie Zeichnung) sehr vergoldet und mit Ketten verziert. Stück mit selbstthätigem Augeöffner (nach Zeichnung), 2 DR.

50 Pf. Laubfrösche 25 und 50 Pf.

Goldfisch-Gläser. Aquarien von 3 DR. 50 Pf. an. Burgräume-Einsätze in Glasurien und Korallen. Goldfisch-Netze, Wetter-Häuser, welche das Wetter anzeigen, von 50 Pf. an. Gartenglocken in allen Größen hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die Galanteriewaren-Handlung und Goldfisch-Gärtner.

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße Nr. 8, parterre und 1. Etage.

Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Für Landwirthe u. Pferdebesitzer.

Restitutionsfluid 2,00 u. 1,20, Drusenpulver 1,00 u. 0,50, Krebspulver 1. Pferde 1,00 u. 0,50, Milchpulver 1. Kühe u. Schafen 1,00 u. 0,50, Schweinepulver 10,40, Polistropfen, Rosinenpulver 1,00, Rosineirecierung 0,75, Unterfall 0,80, Vieh-Nahr- u. Kraftpulver 1,00 u. 0,50, Raudenmittel 1. Hundeb. woblinried 1,00, Rändenmittel 1. Pferde u. Schafe, sowie alle Thierheitmittel nach den bewährten Recepten berührter Thierärzte. Alle Mittel mit genauen Gebrauchsanweisungen. Sorgfältig hergestellt von Dr. Schweisinger in Dresden, Johannesapotheke, Tippsoldbaldwärts. Nach ausführlichem Proberwerb.

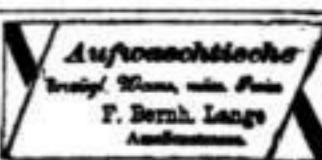
1 Pianino

mit sehr schönem Ton, Metallplatte.

für 285 Mark

unter Garantie zu verl.

H. Wolfram,
Victorians, Ecke der Seestraße.



Naturheilanstalt Bad Ottenstein-Schwarzenberg

im schönen Erzgebirge, 8 Min. vom Bahnhofe, 484 Meter über Meer, berül. gesunde Lage, das ganze Jahr geöffnet. Luft, Sonnen, Dampf, Kräuter-, kalte und warme Bäder, Wickungen, Douchen, Badungen, Diätetische Kuren, System Biehler, Kneipp, Kuhne, Schrot u. Massage, Heilmassage, Elektricität. Genannte Individuallistung. Milde Anwendungsdose. Kurgenäthe, Beschleunigung, Comfortable Einrichtung, Wirtschaftliche Preise. Direkt. Agent Dr. med. Thiermann, langjähriger Naturheilerg. von Kneipp u. Knecht bestens empfohlen. Broschüre frei d. d. Besitzer Max Kessler.

Aufhängeschieber

Druck. 20mm, min. Preis

F. Bern. Lange

Meisterfeinste
Zährahm-Büttel
verwendet täglich frisch in
Bottoli a 5—8 Min. die
Central-Molkerei,
Northeim, Provinz Hannover.



Ein gebrauchtes
Pianino

(schöner Ton), wie neu, für
garantiefähigem Zustande stets
300 Mark zu verkaufen.
Vernisscheidestraße 26. 1.

Compl. Dampf-Auslagen

von 1 bis 80 verschiedene sind in
auf Lager bei Herrn Zeldler,
Dresd. Blauen, Chemnitzerstr. 6

1 ff. Flügel,
1 ff. Pianino
billig zu verkaufen
Drägerstraße 14. 3. Etg.

werden.
auf und
treiben
13 be-
as Ver-
ordnung
betrieß
u. acht
penuelle
Grund
ger Ver-
seen mit
holt,
durchs
fiad an-
längige
reiten.

asten
dt.
ll.
e frank,
genährt
heit ge-
elt vor-
en Scap-
heraus
zburg,
ich und
e Heim
in Elbe
in Mai
sen wir
ie lebe mit
icht Kind
eg sind
naische-
stor.
ärt sich

Pferde-
merenden
erkenne-
age die
172 in
nd und
aus den
nahmen.

TEN
eit:
e
ng) mit
a. 17 II.
Entree.

ung
on.
a. 17 II.
Entree.

f
rt
rhase.
hfeld.
Rückner
SRL mit
tin.
inal.
e".
ill
erner.
en.
nebene

en.
nebene

SLUB
Wir führen Wissen.

BR. 120.
Grosserer Zeitungsverzeichnis
eile 9. Montag, 30. April 1891

Fertige Unter-Röcke,

grösste Auswahl, gut und sauber gearbeitet.

Gestreifte Unter-Röcke mit Volants, Stück **4,00, 4,50, 5,00 Mk.**

Panama- u. Lustre-Röcke mit Volant, Stück **4,50, 5,00, 5,50 Mk.**

Lustre-Röcke m. Volant u. Tressenbesatz, Stück **4,50, 5,50, 6,50, bis 11 Mk.**

Schw. Lustre-Röcke mit Seiden-Volants u. bunt. Vorstoss, Stück **8,50 Mk.**

Changant Gloria-Röcke mit Volants, Stück **8, 11, 16 Mk.**

Schwarze u. farbige Moirée-Röcke mit Volants, St. **6, 7 u. 8½ Mk.**

Weisse Röcke

aus besten Stoffen, vom einfachsten bis hochelegantesten
gestickten Volant-Rock,

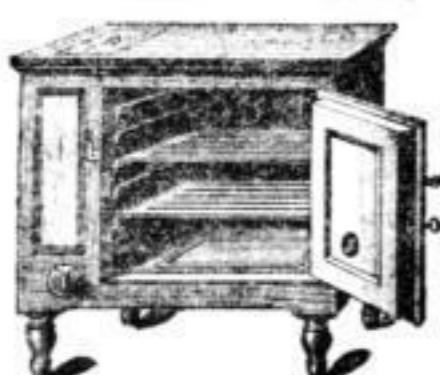
Stück von **1,20, 1,60, 2,20, 2,60, 3,00, 3,50, 4,00, 4,50, 5,00 bis 9,00 Mk.**

Feste billige Preise.

Robert Bernhardt

Dresden, Freiberger-Platz 24.

Eis - Schränke,



eigene Fabrikat,
vollkommenst. Einheit
mit direkter Führung
von Geschäftsräumen nach dem
Zweckraum. Wenn Eis-
verbrauch, Delikatessen beliebig
verstellbar.

Stück von **23 Mk. an.**

Butler-Eisschränke

Eisdräne
für Fleischer,
Konditoreure
befindendes billin.

Gebrüder Giese, Neust. Am Markt 7.
Küchen-Magazin. Lampen aller Art.



Jalousie-Fabrik

Carl Nitzsche
Dresden-Al. Johanniskirch. 10.
Telephon III. 3499.

Jalousie-
Reparatur-
Anstalt.

Möbelrestaurierung, Restaurierung
Vorhänge, Tapeten, Bilderrahmen, etc.

Dr. Poppe's Santal,

hergestellt aus Sandelholz. Sichtbare Wirkung b.
Rohrchen u. Reiben der Ware. Auslässe beißen ebenfalls
nicht ein. Leicht zu nehmen. Al. 3 Mark in den
Apotheken. Als Ointment d. Eibheit verlangt in
den Apotheken. Dresden: Kgl. Hofapotheke:
Leipzig: Börsen-Apotheke; Chemnitz: Adler-Apotheke;

M. Schütze's Blutreinigungs-Pulver



Zu haben in: Dresden in allen Apotheken. Altenburg,
Stadt-Apotheke, sowie in den Apotheken in
Dahlen, Frauenstein, Großenhain, Kamenz, Moritzburg,
Niederschönau, Strehla, Vorbrücke-Cölln u. Waldheim,
Engros-Niederlage bei Ernst Vien Nachfolger in Dresden
Annenstraße 62.



Lodenhüte von 1,25 Mk. an. Sommerhutstoffe u. Schuhe.
Billigste Preise. Waffen-Antiquität.
Solideste Waare. H. Buchholz, Eigene Fabrik.
28 Annenstraße 28, gegenüber der Röhrhofsgasse.

Feine Herren-Hüte.

Magazin zum Pfau,
Dresden, Frauenstrasse 2.



Steifer Hut

Englische Haar-Hüte.

Lincoln, Bennett u. Co., London 11-14 Mk.
Christy u. anderen Londoner Fabrikanten 6½-11

Wiener Haar-Hüte.

K. K. Hofhutmacher Wilh. Pless 9½-11
andere Wiener Hüte 6½-9½

Deutsche Haar-Hüte.

Feinster, federleichter Hut 9½-11
Guter Hut, schwarz, farbig 5, 6½, 7½

Promenadenhüte.

Englischer Haar-Hut 3½-9 Mk.
Wiener Haar-Hut 6½-10
Italienischer Haar-Hut 6½-9

Calabreser-Hüte.

Italienische, das Beste in schwarz
und grau 12 Mk.

Deutsche, schwarz 6-8

Cylinder-Hüte.

Deutsche 4½-10 Mk. Wiener 12-15 Mk.

Französische 15 Englisches 18-24

Damen-Reishüte.

Feine Kluderhüte. Mützen.

Feste Preise! Billige Preise.

Nur vorzügliche Fabrikate, welche noch nach Jahren
ergänzt werden können.

Cafelgeschirre

aus Steinzeug und Porzellan, in jeder Breitlage,
für 6, 12, 18, 24 und mehr Personen, nach beliebiger
Zusammensetzung.

Mehr als 150 verschiedene Modelle am Lager.

R. Ufer Nachf.

König-Johannstrasse.

P. Kneifel's Haar-Tinktur,

welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur Erhaltung
und Vermehrung des Haars einen Weltklang erworben und als
vorzügl. Kosmetik unerreicht dient, möge man den vielen
trotz aller Werbung meist schwindelhaften Mitteln gegenüber, ver-
trauenfull anwenden. Man wird durch kein Mittel je einen
Erfolg finden, wo die Tinktur wirkungslos bleibt. Nur mein
getig-vegetabilische Stoffe, wie sie in dieser Tinktur in edelster
Weise vorhanden sind, können dem Haarwuchs die verlorene Kraft
und Entwicklungsfähigkeit wiedergeben, um allernötigsten
Voroden, in denen auch meistlich notwendige Bestandtheile
des Haarwuchses fehlen, welche ähnlich im reichsten Maße in
dieser Tinktur enthalten sind. — Die Tinktur ist amtlich geprüft
und absolut unschädlich. In Dresden nur echt bei Hermann
Roch, Altmühl 5, in Blac. zu 1, 2 und 3 Mk.

Preuss & Brendecke, Seestrasse 10,

empfehlen zu sehr billigen Preisen
Alle Artikel für weibl. Handarbeiten,
Congressstoffe, Läuferstoffe,
Jovastoffe,
Wollgarn und Seide zu Tapisserie-
Arbeiten,
Neuheiten in Häkelarbeiten,
Häkelgarne etc.

2s. 3s. Räder, Rinderwagen, neue u. gebrauchte
verkauf und verkauf
G. Leopold, am See 31, p. Straße 53 bei Gottlieb.

Preishelbeeren

in jeder gelötten à Wd. 20 Pfg.

Ct. 27 W., ohne Rader 25 Pfg.

Ct. 29 W.

Richard Schädlisch,

Schneidgasse 8. Telefon 162.

Frühjahrs-Kleiderstoffe

für den verschiedensten Webarten u. neuartigen Farbenstufungen.
Meter 140, 150, 160, 170 Pfg.

Schwarze Cashemirs

und
Schwarze
Fantasié-Nadelstoffe
in bewährten, außen rein
weilchen Qualitäten.
Meter 140, 150, 160, 170 Pfg.

Stoffe für
Halbtrauer

in Beige, Vüster u. Fantasié-
Zachen in allen Preislagen.

Stoffe für Haus- u.
Kinderkleider

in reicher Auswahl.
Meter von 75 Pfg. an.

Wasch-
Kleiderstoffe:

Madapolame,
Satin, Cachemir
für ganz neues Haushaltsgutentwurf.
Meter 140, 150, 160 Pfg.

Cretonne,
dauerhafter Stoff für Haus-
kleider. Blonden, Schürzen,
Meter 140, 150, 160 Pfg.

Blaudrucks,
dauerhaft und voldecht, in
möglicher Auswahl.
Meter 140, 150, 160 Pfg.

Unterrockstoffe

in daueren und mittlen Farben
schön zweifarbig.
Meter 140, 150, 160 Pfg.

Friedr. Paul
Bernhardt
Dresden,
3 Schreibergasse 3.

Montag, 20. April 1891

Seite 12

Seite 20

Seite 24

Kinderwagen-Decken

In großer Auswahl aller beliebtesten

Sorten, nach den Erfahrungen.

Friedr. Paul
Bernhardt,
Dresden, Schreibergasse 3.

Zur Hälfte

der vielen Sorten werden die
kompl. Auszüge und Stabend-
Ausführungen in dem Auskunftsamt von
Adolph Jaffé, Wiledruffer-
strasse 1, 1. Etage, verfertigt.
Da der Käufer nur durch diese
Sorte Waren bestimmt, so ist dies
Gesetz. Jedem bei Winkel zu
empfehlen.

Die beste
Butter

liefer in reiner, feiner, schmackhafter
Weise möglich frisch, sehr billig.

M. Bilger in Ulm a. D.

Proben u. Preislisten lieferbar.

Stoff-Rester

billig

Schiffstrasse 7, 1.

Marquisen-, Planen- und Zelt-Leinen

in anerkannt vorzüglichen Fabrikaten und grösster Preiswürdigkeit.

Naturgraues Segelleinen, starkfälig,

von 70 bis 200 Ctm. breit, Mtr. von 65 bis 175 Pfg.

Naturgraues Segelleinen, mittelfälig,

von 70 bis 360 Ctm. breit, Mtr. von 75 bis 360 Pfg.

Doppelfädiges Segeltuch, in zwei Qualitäten,

von 100 bis 200 Ctm. breit, Mtr. von 110 bis 225 Pfg.

Imprägnirt Segeltuch, vollständig wasserdicht,

100 Ctm. breit, Mtr. 140 und 190 Pfg.

Rohleinen-Marquisen-Zwillich,

67, 117 und 150 Ctm. breit, Mtr. 65, 115 und 150 Pfg.

Hellgarnig Marquisen-Drell,

75, 84, 100, 114 und 140 Ctm. breit, Mtr. von 90 bis 175 Pfg.

Für Balkons und Veranden.

Blau und roth gestreift

Marquisen-Leinen, Segeltuch und Drell,

von 100 bis 110 Ctm. breit, Mtr. von 125 bis 200 Pfg.

Für Schützen-Zelte und Caroussels.

Ungebleichte

Elsässer Baumwolltuche und Coopers,

80, 90, 148, 160 und 180 Ctm. breit, Mtr. von 80 bis 180 Pfg.

Qualitäts-Proben mit genauer Preis- und Breiten-Angabe bereitwilligst.

Robert Bernhardt,
Dresden, Freibergerplatz 24.

Coniferen

gruen 20 Sorten, besonders schöne Nordmannstannen, Silberfichten, Taxus u. Buxpyramiden.

Fichten

1 bis 2 Meter, mit guten Bögen, empfiehlt in großer Auswahl

E. Hopfer de l'Orme,
Grana bei Dresden.

Möbel-Magazin

Const. Schorcht, Tapizermeister,

4 Amalienstrasse 4, nächst dem Bismarckischen Platz.
Empfehlung: 1. ID gearbeitete Polster- und Tischler-Möbel in
großer Auswahl vom Einzelnen bis zum Eleganten.

Gute reelle Bedienung, billige Preise.

Tharandt.

Klimatischer Kurort und Sommerfrische

nächst Dresden.

Brachtvolle Lage, innen malbedeckter Berge, sonnreiche, wechselfältige Luft, manigfache, bekannte, idyllische Promenadenwege, Elisenquelle, sowie auch Fließschwimmbecken, Wohnungen in Gatt. und Privathäusern, Berge und Apotheken im Orte.

Prospekte und jede gewünschte weitere Auskunft durch den

Stadtstrath zu Tharandt.

Station der Hann.-Altenb. Bahn.
Dorfstr. des Els. Els. Berlin-Köln-Basis.

Pyrmont. Saison 1. Mai - 1. Okt.
Räuber Auskunft durch Fürstl. Brunnen-Direktion.

Durch Alter. Beyer, Beyer's Buchhandl., Dresden, zu beziehen:

Die Behandlung der Gonorrhoe

nach den neueren Methoden, insbesondere mit Binslhäubchen, auf der Grundlage der Lehre vom Cokhus gonorrhoeicus.

Von Dr. J. Edm. Gaintz in Dresden. Preis W. 1.50.

erner von demselben Verf. ungearbeitete 5. Auflage

Die Harabeschwerden. Preis W. 2.-

2. Jg. 2. 1053

Gelegenheits-Kauf.

1 hochwert. Saloon-Einrich-
tung, 1 Schlafzimmer Ein-
richtung, 1 Servier-Zimmer,
eine Ecke, billig, 1 Seiden-
Garnitur, eine Uhr, König-
Johannstrasse 7, 3. Etage.



Emaliertes
Koch-Geschirr,
vorzügliches Geschirr,
aus einem Stück geprégt,
außend bunt.

Petrol.-Kochofen
mit Glas-, Messing- und emaliert.
Porzlin.

2 Flammen 285 Pfg.

4 Flammen 5,75 Pfg.

Flaschenschränke,
Fliegenschränke,
Hängelampen,
Ampeln, Laternen,
Gartenlampen

empfehlen:
Gebrüder Hieke,

Nr. 7 Neustadt am Markt,
Sachsen-Anhalt-Wagazin,
Lommer-Wagazin.

Werkreich, interessant, Buch:
Never die Ehe!

Gegen 1 Mt. Marken.
Rudolph, Dresden, Jacobsg. 6.

Bechstein-Flügel

mit brachtvollem Ton, wie
neu, ganz billig, desal.
mehrere

kleine Flügel,
freizeitig, mit starkem Ton,
für 430, 525, 570 Pfg.
unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10.
(Ecke Trampetersstrasse)
Marke & Musterschutz.

Fichten-Bäder.
Erfolge gesichert. Erkraft f.
2 Bäder ab W. Erfahrung 20. L.

Speise-Zwiebeln,
soeben einget. Haupt, Mittel-
Warte gut trocken, Ct. 6 WL.
Matta-Kartoffeln, Ct. 8 WL,
im Drog.-Zug. ca. 3 Ct. 7,50 WL.
W. 10 WL. 10 WL. 20 WL.
Richard Schädlisch, Bahns-
gasse 8. Telefon 162.

Gummi-
waren aller Art, bester
Qualität, empf. u. vers. geg.
Nacht. — Preisliste frei.
M. Rudolph,

Dresden, Jacobsgasse 6.
Wörter abg. W. 3 (Wörter)

Weiss und crème Gardinen

in den verschiedensten Breiten
und reichster Musterauswahl.

Rousseaux-Stoffe
von 70 Centimeter breit an.
Preise billig.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse No. 3.

Gang Kinderwagen m. Gummi-
stab. bill. ab W. Gründl. 13. v. t.